ad rem.
25. Jahrgang | Nr. 27 | 13. November 2013 | www.ad-rem.de



Studenten, seid wachsam bei Euren Clubhäusern!

Karikatur: Norbert Scholz

Kulturbanausen steigen ein

In den vergangenen zwölf Monaten gab es wiederholt Einbrüche in Dresdner Studentenclubs.

Studentenclubs: Manch einer sieht sie als Ort der reinen Hirnzellenvernichtung, ein anderer als Wohnzimmer der Studentenwohnheime. Klar ist, dass sie eine wichtige Rolle in der Gestaltung des studentischen Lebens spielen. Umso mehr verärgern wiederholte Berichte über Einbrüche.

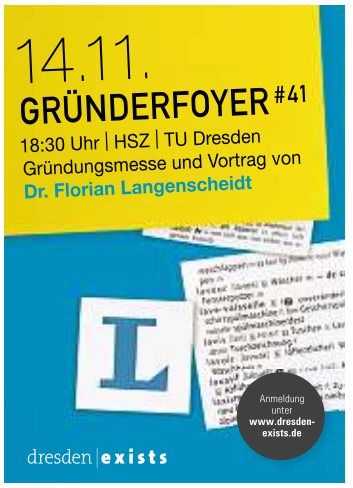
Dresden ist das Mekka der Studentenclubs. 14 Stück gibt es hier, das Studentenforum eXmatrikulationsamt ausgenommen. Sie alle bestehen als eingetragene Vereine. Das bedeutet, dass sie keinen wirtschaftlichen Zweck verfolgen und somit auch keinen Gewinn machen wollen. Zwar gibt es Clubs, die ihre Mitarbeiter entlohnen, doch das ehrenamtliche Engagement steht bei allen im Mittelpunkt.

Die Einbrüche, laut Polizeiinformationen 15 im Laufe der vergangenen zwölf Monate, zehren nicht nur an der Motivation und Substanz der Mitglieder. Dr. Heike Müller, Pressesprecherin des Studentenwerks Dresden, von dem die Vereine gefördert werden, beklagt: „Es ist sehr ärgerlich, dass die ehrenamtliche Tätigkeit der Clubs in diesem Maße behindert wird. Das Wiederherstellen der Clubeinrichtungen braucht Zeit und Geld.“ Ohne das nötige Equipment könnten außerdem laufende Veranstaltungen kaum aufrechterhalten werden. Zwar unterstützt das Studentenwerk die Clubs bei Reparaturen zur Beseitigung von Schäden, eine Beeinträchtigung des Vereinslebens kann hierdurch aber nicht immer verhindert werden.

> *„Es ist sehr ärgerlich, dass die ehrenamtliche Tätigkeit der Clubs in diesem Maße behindert wird.“*
> **Dr. Heike Müller**

Thomas Geithner, Pressesprecher der Polizeidirektion Dresden, sieht einen Zusammenhang zwischen den Einbrüchen und der Lage der Clubs: „Meist liegen die Studentenclubs im mittleren Stadtgebiet Dresdens, wo aufgrund einer großer Anzahl von geeigneten Objekten generell ein höheres Einbruchsaufkommen als in anderen Stadtgebieten zu verzeichnen ist.“ Wegen der unterschiedlichen Begehungsweisen und der Spurenauswertung der einzelnen Tatorte geht er allerdings …

Fortsetzung auf Seite 3





Gegen Verdrängung
Die TU Dresden schaut bei der Gebäudebenennung nun genauer hin …
UNI EXTERN – Seite 3



Für mehr Sport
Michael Druch holt prominente Sportexperten in Dresdner Hörsäle …
KÖRPERKULT – Seite 12



Gegen Unwissen
Eine Konferenz fragt nach der Verbindung zwischen Armut und Geschlecht …
SPEKTRUM – Seite 13



Für die Kirche
Prof. Albert Franz plaudert aus dem Theologennähkästchen …
UNIKULT – Seite 14

ZUR SACHE.



Von Judith Sophie Schilling *

Am 17. November ist Weltstudententag. Erinnert wird an die blutig niedergeschlagenen Studentenproteste gegen die Besetzung durch die Nazis 1939 in Prag. Neun Aktivisten wurden direkt hingerichtet, über 1 200 Studenten in Konzentrationslager gebracht. Anlass, von den Mitschriften aufzublicken, über den Hörsaal hinauszudenken und das Studentendasein als solches zu begreifen. Als ein Bemühen und Streben, allein schon um den Unterschied zu machen. Profilierungen durch wilde Saufgelage und die meisten verpassten Seminare mögen sehr studentisch daherkommen. Wer aber das Denken nur auf Abruf in der Prüfung einschaltet, der darf sich nicht wundern, wenn die Welt auf einmal ohne ihn weitermacht. Wenn sie ungeahnte Züge annimmt und wir uns fragen müssen: Haben wir das kommen sehen? Hätten wir es sehen müssen? Wo waren wir mit unseren Gedanken? Düstere Prognose oder vergangenheitsbelastete Mahnung – erinnert und gedacht werden kann nur mit freiem Sinn und wachem Verstand. Studiert werden muss immer mehr als einfach nur ein Fach.

** studiert Germanistik und Kunstgeschichte an der TUD und schreibt seit Oktober 2012 für „ad rem“*

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:
Stellvertretende Chefredakteurin: Anne Göhre, ***Hochschulpolitik:*** Toni Gärtner, Stephan Klaus, ***Campus Dresden:*** Lisa Neugebauer, Katrin Mädler, ***Hochkult:*** Marie-Therese Greiner-Adam, ***Subkult:*** Christiane Nevoigt, Julius Meyer, ***Filmkult:*** Florian Schumann, Anne-Christin Meyer, ***Literatur***: Michael Chlebusch, ***Körperkult:*** Matthias Schöne, Marcus Herrmann, ***Kunst:*** Susanne Magister, Jana Schäfer, Judith Sophie Schilling, ***Foto:*** Amac Garbe, ***Karikatur:*** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 618. Ausgabe erscheint am **19.11.2013**.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.



Mit der richtigen Motivation ist die Einarbeitung in die neue Studentensoftware ein Klacks. *Karikatur: Norbert Scholz*

Zentralisierte Daten

Eine Software soll in Zukunft das Leben der Studenten der TU Dresden und deren Verwaltung einfacher gestalten.

Wer an der TU Dresden studiert, muss sich normalerweise für eine mannigfaltige Palette von Portalen zur Anmeldung von Prüfungsleistungen, Sprachkursen oder Lehrveranstaltungen registrieren. Jede Fakultät hat hier ihre eigenen Bestimmungen, welche Portale oder Programme dies genau sind.

Damit dieser IT-Föderalismus abgeschafft wird, plant die TU Dresden seit 2009 die Einführung einer Software, die alle bisherigen Strukturen ersetzen wird. Durch die Software mit dem Namen Student Lifecycle Managment (SLM) werden künftig sämtliche Daten aller Studenten an einem zentralen Ort gespeichert. So sollen neben der Prüfungsanmeldung, der Einsicht der Prüfungsleistungen oder einem personalisierten Stundenplan beispielsweise auch Anträge auf Beurlaubung oder Informationen zu Lehrveranstaltungen zum Funktionsumfang von SLM gehören. Zudem sollen die Wissenschaftler an der TU durch den geringeren Verwaltungsaufwand mehr Zeit für Lehre und Forschung finden. Damit die Daten vor Hackerangriffen sicher sind, wird für die neue Software eine Hochsicherheitszone auf dem Campus eingerichtet. Kostenpunkt der SLM-Implementierung: circa 1,5 Millionen Euro.

Carolin Heiße, Referentin für Lehre und Studium beim Studentenrat der TU, sieht die Einführung jedoch nicht unkritisch, vor allem in Hinblick auf fehlende Notfallvarianten: „Es sollen keine Parallelstrukturen existieren. Wenn das SLM einmal eingeführt ist, gibt es kein HISQIS mehr. Was passiert aber, wenn es Probleme gibt, die man vielleicht bei den Testläufen mit geringerer Studierendenzahl und Musterstudiengängen nicht hatte?“ Außerdem befürchtet sie, dass zum Beispiel die Prüfer mit dem neuen System nicht zurechtkommen. „Wie sicher kann man davon ausgehen, dass diese dann auch fit sind und keine Nachteile für Studierende entstehen, die eventuell aufgrund von BAföG oder ähnlichem unter Druck stehen, bestimmte Noten vorzuzeigen?“

Mathias Bäumel, stellvertretender Pressesprecher der TU Dresden, will diese Befürchtungen aus dem Weg räumen. „Wir werden für alle Zielgruppen spezifische Schulungen anbieten und entsprechende Materialien, zum Beispiel schriftliche Unterlagen, bereitstellen. Generell wird sich das Eintragen der Noten für die Prüfer nicht wesentlich vom bisherigen Verfahren unterscheiden.“ Hinsichtlich der bei Testläufen nicht abzusehenden Probleme verweist er auf die Vielfalt dieser Tests, wie etwa Massentests mit großen Testdatenbeständen, Lasttests, bei denen die technische Leistungsfähigkeit überprüft wird, und den Pilotbetrieb. „Auf diese Weise kann auch die Verarbeitung großer Datenbestände vorab geprüft werden. Erst wenn alle Testläufe, also auch die Massentests, erfolgreich verlaufen sind, wird das System in Betrieb genommen“, führt Mathias Bäumel weiter aus.

> *„Erst wenn alle Testläufe erfolgreich verlaufen sind, wird das System in Betrieb genommen.“*
> **Mathias Bäumel**

Sollten dennoch Fehler auftreten, sind die Datenbestände der bisherigen Systeme jedoch nicht verloren. Sie bleiben beispielsweise für Archivierungszwecke erhalten. Die Implementierung der Software sollte ursprünglich im Frühsommer 2014 stattfinden, nun wurde der Start aber auf das Jahr 2015 verlegt. **| Stephan Klaus**

Dafür stehe ich mit meinem Namen

Die Technische Hochschule Dresden verdrängte in der DDR-Zeit die NS-Biografien ihrer Professoren. Nun erforscht die Uni die Vergangenheit potentieller Gebäudepaten.



Hat einen nicht ganz unbescholtenen Namensgeber: der Barkhausen-Bau der TU Dresden. Foto: Amac Garbe

Seit 1928 ist die Benennung von Hochschulgebäuden nach ehemaligen Professoren an der Technischen Universität, ehemals Technische Hochschule (TH) Dresden, eine Tradition. Dass die Biografien dieser Persönlichkeiten über ihre wissenschaftlichen Leistungen hinausgehen, wurde in der Vergangenheit gern verdrängt. Insbesondere in der DDR war man nach 1945 bemüht, alle Menschen mit Verbindungen zum Nationalsozialismus aus der Geschichte zu streichen.

1951 ehrte die TH den Ingenieur Heinrich Barkhausen mit einer Gebäudebenennung. Vergessen wurde dabei, dass Barkhausen während des Nationalsozialismus Rüstungsforschung betrieb und unter anderem in Peenemünde an der Entwicklung der V2-Rakete mitwirkte. Nach Kriegsende baute er das zerbombte Schwachstrominstitut an der TH wieder auf. Ein anderer Wissenschaftler der TH Dresden, Enno Heidebroek, war von 1939 an gar Betriebsleiter beim Vorhaben Peenemünde, kehrte aber im Frühjahr 1940 – also vor dem dortigen massenhaften Einsatz von KZ-Häftlingen und Zwangsarbeitern – nach Dresden zurück. Beide Wissenschaftler unterzeichneten 1933 das „Bekenntnis der Professoren an den deutschen Universitäten und Hochschulen zu Adolf Hitler“ und erhielten in der DDR eine Gebäudebenennung.

Prof. Thomas Hänseroth, Lehrstuhlinhaber für Technik- und Wissenschaftsgeschichte an der TU Dresden, sieht viele Gründe für den eifrigen Dienst der Ingenieure im Nationalsozialismus: „Die deutschen Ingenieure hatten vor der NS-Zeit kaum gesellschaftliche Anerkennung. Der Nationalsozialismus holte die einzelnen sozialen Gruppen dort ab, wo sie standen. Die Motivationslagen waren aber sehr verschieden.“ Ideologisch stachen die zwei Forscher nicht aus der nationalsozialistischen Masse der Zeit hinaus, die Verbindung zum System war aber vorhanden. Warum man sie trotzdem ehrte, ist für Hänseroth recht eindeutig zu erklären: „Nach 1947/48 hat man geglaubt, dass niemand mitgemacht hat im Nationalsozialismus. Daher hat auch keiner nachgefragt. Außerdem lag das Land am Boden. Um es wieder aufzubauen, brauchte man Funktionseliten.“ Diese Verdrängung war kein Dresdner Sonderfall: In beiden deutschen Staaten wurde die NS-Biografie wichtiger Persönlichkeiten häufig verschwiegen.

> *„Das Land lag am Boden. Um es wieder aufzubauen, brauchte man Funktionseliten.“*
> **Prof. Thomas Hänseroth**

Nach der Wende wandelte sich auch an der Universität das historische Verständnis. Man durchleuchtet Biografien vorab und versucht, Personen reflektierter darzustellen. Ein Beispiel hierfür ist die geplante Benennung des TU-Technikums nach Werner Hartmann, dem „Vater der Mikroelektronik“ in der DDR. Prof. Gerald Gerlach, Leiter des Instituts für Festkörperelektronik, begründet die Wahl so: „Werner Hartmann war ein exzellenter Wissenschaftler mit ganz engem Bezug zur damaligen Technischen Hochschule Dresden.“ Kritik an der vermeintlich unerforschten Biografie Hartmanns in der NS-Zeit kann Gerlach nicht nachvollziehen. So hat unter anderem auch eine Anfrage beim Deutschen Bundesarchiv ergeben, dass dort keine belastenden Unterlagen über ihn vorliegen. Der Hartmann-Ehrung steht nach Gerlachs Einschätzung also nichts im Wege. **| Toni Gärtner**

Kulturbanausen steigen ein

Fortsetzung von Seite 1

… nicht davon aus, dass es sich jeweils um die gleichen Täter handelt. Die Polizei vermutet, dass die Bereicherungsabsicht im Vordergrund steht, da vor allem Bargeld, Spirituosen, Computer und Heimelektronik entwendet wurden.

Auch in den Klub Neue Mensa, am Campus vor allem bekannt durch die Bierstube, wurde im September 2013 eingebrochen. Dabei kam es zu Beschädigungen an Türen, mehreren Zigarettenautomaten und einigen Spielautomaten. Vera Zeller, Geschäftsführerin des Clubs, kommentiert: „Die Polizei vermutet Beschaffungskriminalität. Wir halten das nicht für ausgeschlossen, vermuten die Täter aber eher in unserem unmittelbaren Umfeld.“ Die Vorgehensweise und spezielle Ortskenntnisse legten diesen Schluss nahe. Es verschwanden neben Bargeld aus den Automaten auch ein wenig Alkohol und eine kleine Haushaltswaage. „Wir werden die Schutzmaßnahmen des Clubs verstärken, doch das kostet Geld“, bemerkt Vera Zeller.

> *„Wir werden die Schutzmaßnahmen des Clubs verstärken, doch das kostet Geld.“*
> **Vera Zeller**

Thomas Geithner rät, gefährdete Objekte mit der notwendigen Sicherungstechnik auszurüsten, um zukünftige Einbruchsdiebstähle zu verhindern oder zu erschweren. Außerdem sollten keine wertvollen Geräte oder Bargeld nach der Schließung in den Clubräumen bleiben.

Weiterhin verwunderlich ist allerdings, weshalb die Einbrüche auch in relativ belebten Studentenwohnheimen nicht bemerkt wurden. Vielleicht könnte ein möglicher zukünftiger Einbruch bereits durch die Schutzmaßnahme des Hinsehens und Meldens vereitelt werden. **| Eva Gößwein**



19. November 2013, 19.00 Uhr, Hörsaalzentrum, Raum E01,
Technische Universität, Bergstr. 64, 01069 Dresden

Wilhelm-Külz-Stiftung präsentiert:

„Die Klimafalle – Die gefährliche Nähe von Politik und Klimaforschung “

mit Prof. Dr. Hans von Storch,
deutscher Klimaforscher und Meteorologe

Eintritt frei. Anmeldung an info@wks-sachsen.de
www.wks-sachsen.de

INFOQUICKIES.

- Über **Marokko als Europas Grenzwächter** argumentieren: Am Mittwoch (13.11., 20 Uhr) präsentiert die gruppe.cartonage im Dresdner AZ Conni einen Vortrag über Lebensrealitäten von Transmigranten in Marokko und möchte damit auf die Lage von Flüchtlingen aufmerksam machen, die dort wegen europäischer Grenzkontrollen festsitzen. Netzinfos: cartonage.blogsport.de

- Über Nachhaltigkeit diskutieren: Am Donnerstag (14.11., ab 9 Uhr) führen die Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (Veranstaltungssaal, Schützenhofstraße 36) einen Thementag durch. Im Zentrum der Diskussion steht die Frage nach der **Sächsischen Nachhaltigkeitsstrategie**. Die Anmeldung erfolgt per Mail an eine-welt@sebit.info. Netzinfos: www.sebit.info

- Musikalisch gedenken: Am Sonntag (17.11., 19.30 Uhr) gibt der Universitätschor der TU Dresden zusammen mit dem Orchester medicanti ein Konzert zur Erinnerung an die Reichspogromnacht. Die Karten für **„Verboten, verfemt, verloren?“** kosten an der Abendkasse ermäßigte acht Euro. Netzinfos: www.kurzlink.de/Pogrom-Konzert

- Für Toleranz tagen: Am Montag (18.11., 9 Uhr) beginnt an der Evangelischen Hochschule Dresden (Dürerstraße 25, Raum 3 215) eine studentische **Tagung zum Thema Toleranz**. Die Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung erfolgt per Mail. Netzinfos: www.kurzlink.de/ehs-toleranz

- Apokalyptische und utopische Impressionen erfahren: Das Italienzentrum der TU Dresden stellt am Dienstag (19.11., 18.30 Uhr) im Hörsaalzentrum (Raum 403) Reaktionen und Zukunftsprognosen von Wissenschaftlern vor, die angesichts der aktuellen Krise in Italien entstehen. Der Vortrag erfolgt im Rahmen der Reihe **„Von der Apokalypse zur Utopie. Zukunftsbilder in Italien“**. Netzinfos: www.kurzlink.de/Italien-Vortrag

- Die Klimafalle verstehen: Prof. Hans von Storch hält am Dienstag (19.11., 19 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU Dresden (Raum E01) einen Vortrag über **„Die Klimafalle. Die gefährliche Nähe von Politik und Klimaforschung“**. Die Veranstaltung ist kostenlos, die Plätze sind aber begrenzt. Netzinfos: www.wks-sachsen.de | **PH**





Spielten bei der „ad rem“-Semesterstartparty auf: die Dresdner Bands JAMMY'S BAR (l.) und LAST DANGEROUS RACOONS. *Fotos: Maximilian Hühnergarth*

Ein blauer Mittwoch

Am vergangenen Mittwoch feierte „ad rem“ den Semesterstart: mit JAMMY'S BAR, LAST DANGEROUS RACOONS, DJ Cyberpunk und vielen Studis.

Die Hochschulzeitung „ad rem“ startete in diesem Herbst etwas lauter ins neue Semester und lud am vergangenen Mittwoch (6.11.) in den Dresdner Club Bärenzwinger. Gegen 22.30 Uhr spielte JAMMY'S BAR auf, dicht gefolgt von LAST DANGEROUS RACOONS. Mit Rockmusik von DJ Cyberpunks Plattentellern in den Ohren und dem blauen „adremling“ im Magen tanzten beschwipste Studis und Redakteure bis tief in die Nacht. Der eine oder andere Partygast musste wohl nach der ersten Unistunde ein Mittagsschläfchen halten, munkelt man. | **NaF**

Noch mehr Fotos von der Party gibt es auf unserem Blog: www.ad-rem.de







„ad rem“ lud und die Studis kamen: Neben Livemusik von zwei Bands und Partymucke vom Plattenteller gab's auch den blauen „adremling“.

In fremden Küchen

Das Studentenforum eXmatrikulationsamt lädt zum Kochen ein: Am 23. November findet das achte meet&eat statt.

Fremde Küchen sind eine ganz eigene Welt. Es gibt jene, die mit Designerkaffeemaschinen glänzen, und andere, in denen die Bewohner mit Omas verbeulten Tellern auf dem Fußboden picknicken. Zur Exkursion in diese wundersamen Biotope lädt das Dresdner Studentenforum eXmatrikulationsamt am 23. November beim traditionsreichen meet&eat schon zum achten Mal.
Teilnehmen können Dreierteams, die bereit sind, in der eigenen Küche einen Gang aus Vor-, Haupt- oder Nachspeise zu kochen – ob Dosenravioli oder Hummer bleibt dabei den eigenen Vorstellungen überlassen. Zu Besuch kommen dann zwei andere Teams, die Eure Kochkünste bewundern dürfen. Nach dem gemeinsamen Mahl führt der nächste Gang in eine andere Küche, wo Ihr und ein anderes Team von den Gastgebern bekocht werden. Am Ende könnt Ihr all Eure neuen Freunde und Bekannte im Dresdner Club Aquarium zur Afterdinnerparty wiedertreffen. Hier werden auch jede Menge Gewinne verlost: von der Currywurst bis zum Ausflug in die Küche eines Sushi-Restaurants. | **Anne Göhre**

Anmeldungen sind noch bis Sonntag (17.11.) möglich. Netzinfos: www.exmatrikulationsamt.de/meetandeat



Märchenbuchatmosphäre im Naturreservat Giara di Gesturi. Und mittendrin ein echtes Wildpferd. Fotos: Anne Göhre

Wildpferde & Totenhöhlen

Kein Ort für minutiös geplante Pauschalreisen: Wer nach Sardinien reist, sollte Abenteuerlust mitbringen – und jede Menge Zeit.

Es ist der vierte Tag der Reise, als sich die Reisegruppe in die Zeit zurückversetzt fühlt, als noch Ponyposter die heimischen vier Wände schmückten. Zwischen knorrigen alten Korkeichen, die in Märchenbuchmanier um Heidekraut und Waldsee stehen, trotten gelangweilt ein paar Wildpferde entlang. Echte Wildpferde! Von einem Moment auf den anderen sind der beißende Wind, die knietiefen Pfützen und die Irrfahrt bis zum Hochplateau des Naturreservats Giara di Gesturi vergessen. Man fühlt sich wie ein Entdecker, ein Abenteurer von der Titelseite eines Outdoormagazins – na ja, oder wenigstens wie der Fotograf eines Ponymagazins.

Natürlich, die Wildpferde sind vielleicht nicht der wichtigste Muss-man-einfach-gesehen-haben-Eintrag im Reiseführer. Auf der Insel finden sich auch idyllische kleine Städte wie Alghero oder Bosa mit verwinkelten Altstädten, gemütlichen Bars und altehrwürdigen Kirchen. Es gibt Häfen, es gibt Architekturdenkmäler, es gibt Shoppingmeilen, zum Beispiel in Olbia oder der Hauptstadt Cagliari. Aber es gibt auch eins: das Gefühl, ein klein wenig abseits der ausgetretenen Touristenpfade zu wandern und allein zu sein an Orten, die die Natur auf eine Weise geformt hat, die selbst Wandermuffel in Staunen versetzt. Zum Beispiel am Capo Testa, das im Norden der Insel ins Mittelmeer ragt und von diesem zu surreal anmutenden Formationen geschliffen wurde. Freilich, die Gelegenheit, hier bei Sonnenuntergang allein über die Steine zu huschen, bietet sich wohl nur in der Nebensaison. Dass es auch auf Sardinien anders aussehen kann, belegen die Hotelburgen und die für den Winter verriegelten Restaurants, die sich vor allem an der Costa Smeralda im Nordwesten an der Küste entlangziehen.

Aber noch ist es nicht so weit. Noch ist man allein, auch in Kulturdenkmälern wie der Nekropole Santu Pedru. Einst fanden hier die Toten der vorzeitlichen Bonnanaro-Kultur ihre letzte Ruhe. Und hier bekommt man auch mal die Nachteile der fernbleibenden Touristen zu spüren: Denn zwar sind dank Reiseführer die Hinweisschilder „noch 200 Meter“ schnell gefunden – doch erst eine Stunde, viele Irrwege und einen befragten Schafhirten später auch die Höhlen selbst. Kaum mehr als ein paar Löcher im Hang eines Grashügels sind zu erkennen. Dahinter finden sich kleine und große Räume mit Nischen in der Wand. Wer eine Taschenlampe dabei hat, kann hineinkriechen und sich vor dem gruseln, was hier einmal war – oder vor unerwarteten Pfützen und Fledermäusen. Eine Atmosphäre, wie man sie in gut beschilderten, aufgeputzten Orten selten findet.

Eines steht fest: Wer nach Sardinien kommt, sollte sich hinauswagen aus den Städten, und er sollte Zeit mitbringen. Zeit, die verschiedenen Landschaften zu entdecken, die innerhalb weniger Kilometer von weißem Sandstrand zu 1500 Meter hohen Gebirgszonen wechseln können. Zeit, um in verlassenen Ruinen zu stöbern, Flamingos zu beobachten und in Gedenken an frühere Wanddekorationen nach Wildpferden zu suchen. Gelegenheit dafür findet man oft genug. | **Anne Göhre**



Laden zum Klettern ein: ungewöhnliche Felsformationen am Capo Testa.



Auch auf idyllische, bunte Städtchen wie Bosa muss man nicht verzichten.

HIN & WEG.

- **Hinkommen:** Easyjet fliegt von März bis September für etwa 50 Euro pro Strecke von Berlin nach Cagliari und Olbia, bei anderen Anbietern sollte man dafür 250 Euro einplanen. Pro Flug werden 330 Kilogramm CO_2 frei. Außerdem setzen Fähren von mehreren italienischen Städten aus über – ab 70 Euro für eine Person mit Auto.

- **Rumkommen:** Selbst kleine Orte werden von Bussen angesteuert, allerdings oft nur ein paar Mal am Tag. Von Juni bis September kann man Touristenkarten erwerben, mit denen man für 45 Euro eine Woche lang die Linien des größten Anbieters ARST nutzen kann. Flexibler ist man mit einem Mietwagen.

- **Unterkommen:** Hostels gibt es nur in Alghero, Oristano und Cagliari. In der Nebensaison sind auch Bed & Breakfasts bezahlbar (ab 20 Euro), im Sommer bieten sich Campingplätze an. | **AGö**

REISETIPPS.

- **Ernähren:** Wie wohl überall in Italien kann man auch auf Sardinien gut essen. Selbst mit schmalstem Geldbeutel ist meist noch eine Pizza drin, die ab vier Euro aufwärts zu haben ist. Noch günstiger und genauso lecker erntet sich das Essen vom Straßenrand – Zitrusfrüchte aller Couleur. Aber Finger weg von den Kaktusfeigen: Die fiesen kleinen Stachel finden sich noch nach dreimaligem Waschen in den Klamotten – und lassen sich nur äußerst mühsam wieder aus der Haut entfernen.

- **Besichtigen:** Besonders in den Wintermonaten sollte man gründlich recherchieren, ob und wann Sehenswürdigkeiten geöffnet sind. Zuverlässige Quellen sind dabei schwierig zu finden, ob im Internet oder in Touristinformationen. Einige Ziele sind allerdings frei zugänglich.

- **Schlafen:** Unbedingt empfehlenswert ist eine Übernachtung in der urigen Casa Titti in Cabras, deren Inhaber den Gästen voller Herzblut Familienfotos zeigen, ohne sich an mangelnden Italienischkenntnissen zu stören. | **AGö**

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE
ADDIS ABEBA ab 530,– EUR
SAN JOSE ab 554,– EUR
PANAMA CITY ab 555,– EUR
KATHMANDU ab 626,– EUR
DAR ES SALAAM ab 665,– EUR
GOA ab 698,– EUR
YANGON ab 799,– EUR
neue reisewelle
neue reisewelle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS
Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

ENTEPPE	ab	633,-
ACCRA	ab	625,-
RIO DE JANAIRO	ab	649,-
MUSCAT	ab	499,-
HO CHI MINH	ab	608,-
MUMBAI	ab	559,-
PANAMA CITY	ab	559,-
MANAGUA	ab	595,-
KABUL	ab	729 ,-
MASHAD	ab	719,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im Oktober'13, Tarifstand bei Redaktionsschluss
Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

Die E-Mail-Panne

Eine Panne brachte dem Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH) der TU Dresden neben Online-Lästerattacken und witzigen Wikipedia-Einträgen sogar die Aufmerksamkeit der überregionalen Presse ein. In den frühen Morgenstunden des 10. November hatte das ZIH an Studenten und Mitarbeiter der TU Dresden E-Mails versandt, in denen angekündigt wurde, dass in zwölf Tagen das jeweilige Nutzerkonto gesperrt werden würde – aufgrund von Exmatrikulation oder dem Ende des Arbeitsverhältnisses. Laut Kim-Astrid Magister, Pressesprecherin der TU, wurde die Mail an mehr als 48 000 Empfänger geschickt. Grund für die Verwirrung sei weder ein Hackerangriff noch die laufende SAP-Umstellung, sondern schlicht ein menschlicher Fehler. Am vorangegangenen Freitag wurde nach Arbeiten an der Schnittstelle zwischen dem Identitätsmanagement und der Studierenden- und Mitarbeiterverwaltung des ZIH einfach vergessen, diese wieder anzuschalten. Infolgedessen funktionierte die Synchronisation zwischen den beiden Datenbanken nicht. Das führte zum automatischen Versand der E-Mail. Eine Exmatrikulation oder Entlassung müssen also nur die wenigsten TU-Angehörigen fürchten. | **MHü**

Mensatipp der Woche



Warum gibt es keine Motive auf den Mensatellern? Damit könnten die Mensarianer die Studenten beglücken. Nichts ahnend isst man seinen Teller leer und findet das Konterfei des Unirektors auf dem Teller. Vielleicht mit einer Sprechblase: „Guten Appetit, Ihr fleißigen Bienchen!“ Gut, das ist albern. Die Idee ist aber gut. Es muss ja nicht Herr Müller-Steinhagen sein. Es könnten auch Immanuel Kant oder Boris Becker sein. Oder Warnhinweise wie auf Zigaretten: „Liebe Studenten, Mensaessen gefährdet Ihre Gesundheit.“ Diese Woche gibt es am Freitag (15.11.) in der Alten Mensa Fleischkäsepfanne mit Kartoffeln, Bohnen und Perlzwiebeln, dazu Kräuterschmand und Salat, und am Montag (18.11.) in der Mensa WUeins Hähnchenkeule California (mit Pfirsich und Tabasco), dazu Buttermais und Petersilienreis oder Petersilienkartoffeln. | **Steven Fischer**

Zeichnung: Norbert Scholz

Dein erster Stromvertrag

Im Dunkeln ist nicht gut studieren. Komm einfach bei uns im DREWAG-Treff vorbei – **wir beraten Dich gern zu Deinem ersten Stromvertrag!** Oder Du meldest Dich ganz bequem an auf www.drewag.de.

Lass Dich beraten und hol Dir dazu Deinen Thermobecher für Querdenker. Wo? Im DREWAG-Treff!

Nur solange der Vorrat reicht.

DREWAG-Treff im World Trade Center
Ecke Freiberger/Ammonstraße · 01067 Dresden
Tel.: (03 51) 8 60 44 44 · kundenservice@drewag.de
www.drewag.de



Alles da. Alles nah. Alles klar. DREWAG

„ad rem“-SUDOKU – Nr. 8

7			4		1			3
5	2	1		8				9
9					5			
3			6	1		2		
	4	5	2		8			
	9					1		
						9		
6							4	8
4					7			

Spielregeln: Fülle das Quadrat so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem kleinen Quadrat die Zahlen 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen. Das Sudoku erscheint in Kooperation mit sudoku-drucken.de.



Auflösung: KAKURO Nr. 128
(„ad rem“ 14.2013 vom 5. Juni, Seite 13)

Fades Heimspiel

In der Dokumentation „Zonenmädchen“ begibt sich die Regisseurin Sabine Michel auf eine Reise in die Vergangenheit.

Fünf Mädchen verbringen zusammen ihre Kindheit in der DDR. Als sie etwa 18 Jahre alt sind, fällt die Mauer und sie finden sich in ein gesellschaftliches Konzept geworfen, für das sie nicht erzogen worden sind. Der Film „Zonenmädchen“ dokumentiert das Zusammentreffen der fünf Freundinnen 20 Jahre nach der Wende. Gemeinsam wollen sie noch einmal die Wege ihrer Kindheit beschreiten. Dabei stellen sie sich die Frage, wie viel „Zone“ noch in ihnen steckt.
Das Konzept von „Zonenmädchen“ ist so voller Potenzial, dass es den Zuschauer ärgern dürfte, was der Film ihm unterm Strich präsentiert. In langatmigen Sequenzen werden die Lebenspläne der Protagonisten durchgekaut. Dabei geht der Aspekt „Osten“ verloren, der geplante philosophische Ansatz funktioniert nicht. Einzige Freude sind die zahlreichen Schwarz-Weiß-Szenen aus den Kindheitstagen der Darstellerinnen. Hie und da entdeckt man typisches Ostgut: Architektur, Einrichtungen, Spielzeug. Auch die vereinzelten Bilder aus dem heutigen Dresden dürften dem einen oder anderen Lokalpatrioten das Herz höher schlagen lassen. Aber leider sind dies die wenigen guten Momente einer Dokumentation, die völlig am Thema vorbeiredet. Schade! **| Anne-Christin Meyer**



KiK-Chef Lima sortiert Material für einen sportlichen Lehrauftrag. Foto: Amac Garbe

Sport frei!

Das Kino im Kasten sorgt für einen sportlichen Winter auf der Leinwand und organisiert eine stargespickte Filmreihe.

Nach einer Zwangspause von anderthalb Jahren reibt sich das studentische Kino im Kasten (KiK) Dresden die Hände: Ab Dienstag (19.11., 20.30 Uhr) lässt die Crew um Chef Paulo Isenberg Lima wieder Cineastisches über die Leinwand flimmern. Dann beginnt die Filmreihe zum Thema Sport, die neben einer Ringvorlesung das Highlight des Veranstaltungsprogramms Sport in Wissenschaft und Kultur des Universitätssportzentrums (USZ) der TU Dresden darstellt. Die Streifen werden im Wochentakt in Raum 243 des Weber-Baus gezeigt.

Blockbuster und Geldgewinne

„Wir sind stolz, als studentisches Kino auch einen Lehrauftrag umzusetzen, sodass wir sofort Feuer und Flamme waren, als das USZ uns für die Realisierung der Filmreihe gewinnen wollte“ sagt Lima, der im siebten Semester Soziologie an der TUD studiert und seit 2011 bei den KiKlern die Mütze aufhat. „Thematisch sind die sieben Filme grob auf die Vorlesungen abgestimmt“, sagt der 25-Jährige, der gelernter Filmvorführer ist. Den Anfang macht ein echter Blockbuster: Die Mandela-Hymne „Invictus“ von Regisseur Clint Eastwood zeigt am Beispiel des gesellschaftlichen Wandels in Südafrika, dass Sport und Politik auch positiv konnotiert sein können. Weiterer Höhepunkt ist Leni Riefenstahls „Olympia“, der die 1936 unter NS-Flagge ausgetragenen Sommerspiele dokumentiert und auch in einer Vorlesung Anlass zur Diskussion über Propaganda oder Kunst geben wird. Paulo Isenberg Lima hofft, dass im Hörsaal nicht zuletzt dank des kostenlosen Eintritts und der Extraportion Kinofeeling (das KiK reist mit komplett eigener Technik an) keine Plätze frei bleiben werden.
Wer bei all dem Sportkulturkonsum seinem Dasein als Couch-Potato Lebewohl sagen will, dem bietet sich die Chance in Form eines Filmwettbewerbs. Michael Druch, der an der TUD im ersten Mastersemester Mathematik und Informatik auf Lehramt studiert, organisiert die bundesweite Konkurrenz. Ob Schach oder Basejumping: „Jeder, der einen höchstens fünfminütigen Clip von seinem Lieblingssport einsendet, wie er ihn sieht, hat mit ein bisschen Glück beim Finale Ende Januar in der Schauburg die Chance auf 1000 Euro und eine Helmkamera von GoPro“, appelliert der 22-Jährige an sport- und kamerabegeisterte Studenten – aber auch an jene, die im Winter nichts weiter geplant hatten, als Plätzchen zu essen. **| Florian Schumann**

Netzinfos: www.kurzlink.de/kik; www.freetomove.net

Mit Oliven nach Israel

Im Film „Zaytoun“des israelischen Regisseurs Eran Riklis schlagen sich ein Palästinenser und ein Israeli gemeinsam durch den Libanon.

Der israelische Kampfpilot Yoni (Stephen Dorff) wird 1982 über Beirut abgeschossen und gefangengenommen. In der libanesischen Hauptstadt, wo das Sterben durch den Bürgerkrieg trauriger Alltag geworden ist, lebt der 12-jährige Fahed (Abdallah El Akal) zusammen mit seinem Vater und Großvater in einem Flüchtlingscamp für Palästinenser. Die Palästinensische Befreiungsorganisation, die in Flüchtlingskindern wie Fahed systematisch den Hass auf Israelis heranzüchtet, nimmt Yoni gefangen. Als sein Vater bei einem Bombenangriff stirbt, lässt Fahed zunächst seine Wut am israelischen Gefangenen aus, den er und seine Freunde bewachen sollen.
Doch bald erkennt er, dass Yoni der einzige ist, der ihn nach Israel bringen kann. Im Land, das einst Palästina hieß und seiner Familie Heimat war, will er den Wunsch seines Vaters in die Tat umsetzen: einen Olivenbaum pflanzen, wo dieser einst aufgewachsen ist. Israeli und Palästinenser müssen auf der Flucht lernen, einander zu vertrauen, denn jeder, den sie treffen, ist ein potentieller Feind.
Der Nahost-Konflikt ist bis heute heikel,



Fahed (l.) und Yoni. Foto: Senator

eine Einigung nicht in Sicht. Der große Verdienst von „Zaytoun“ (arabisch für Olive) ist, dass er unpolitisch bleibt und nicht Partei ergreift. Er erzählt einfach die Geschichte zweier Menschen, deren Aufeinandertreffen natürlich sehr konstruiert ist. Trotzdem berührt der Film an vielen Stellen. Er zeigt, ganz ohne Kitsch, was möglich ist, wenn Menschen sich die Zeit nehmen, einander zuzuhören. **| Marie-Therese Greiner-Adam**

SOFAKINO IST PHASE.

„Hannah Arendt“

Jerusalem, 1961: Adolf Eichmann, ehemaliger SS-Obersturmbannführer, wird vor Gericht geführt. Unter den Zuhörern befindet sich die Politikwissenschaftlerin Hannah Arendt (Barbara Sukowa). Im Auftrag des New Yorker soll sie den Prozess dokumentieren. Was sie, die selbst in Gefangenschaft genommen und vertrieben wurde, vorfindet, ist jedoch kein Monster. Im Gegenteil: Eichmann, der in seinem Glaskasten sitzt, leugnet nicht nur die Mitschuld am Massenmord, sondern beteuert, stets nur gehorcht zu haben. Er fällt auf durch seine Mittelmäßigkeit und schlechte Rhetorik. Und er hat Schnupfen. Wieder in den USA angekommen, verfasst Arendt ihre Schrift „Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht über die Banalität des Bösen“ und löst damit eine Kontroverse aus, die sie beruflich und privat bis an ihr Lebensende verfolgt.
Margarethe von Trottas Film legt Wert auf persönliche Zwischentöne, die Arendt von einer menschlichen Seite zeigen. Neben dem Porträt der Philosophin werden zeitlose Themen wie das Problem der persönlichen Schuld und die Frage nach dem Warum behandelt. Der Streifen überzeugt zum einen durch die Vermittlung von Allgemeinbildung, zum anderen aufgrund der genialen Einflechtungen von Originalaufnahmen des Eichmann-Prozesses. Absolut sehenswert.| **Anne-Christin Meyer**



„Hannah Arendt“, 108 Minuten, Deutsch und Englisch. Foto: NFP

filmgalerie-phaseIV.de
Phase IV
Die Dresdner Programmvideothek

CinemaxX | Tel.: 0351 3156868
00 Schneider - Im Wenddrehen der Eidechse ... Mi. 18.15
African Safari (3D) ... Mi. 18.15; Do.-Di. 18.30
Captain Phillips ... Do.-Di. 13.30, 16.30, 19.30; Fr., Sa. Di. 22.45
Captain Phillips (OV) ... Do. 20.15
Das kleine Gespenst ... Mi. 14, 16; Do.-Di. 14, 16.15; Sa, So. 11
Die Legende vom Weihnachtsstern ... Do.-Di. 14, 16
Die Schlümpfe 2 ... Mi. 14; Sa, So. 11
Don Jon ... Do.-Di. 20.50; Fr., Sa, Di. 23
Ender´s Game - Das große Spiel ... Mi. 18.30
Fack Ju Göthe ... Mi. 15, 17.30, 20; Do.-Di. 15, 17.30, 20; Fr, Sa, Di. 22.45; Sa, So. 12.15
Frau Ella ... Mi. 16, 20.45; Do.-Di. 15.45, 21
Gravity (3D) ... Mi. 16.15, 20.30; Do.-Di. 16.30, 20.45; Fr, Sa, Di. 23
Ich - Einfach unverbesserlich 2 ... tgl. 14
Inside Wikileaks - Die fünfte Macht ... Do, Fr, Mo, Di. 17.45
Jackass: Bad Grandpa ... Mi. 14, 18.15, 21; Do.-Di. 18.40
Keinohrhase und Zweiohrküken ... tgl. 16; Sa, So. 11
Last Vegas ... Do.-Di. 18, 20.30; Fr, Sa, Di. 23
Planes ... Sa, So. 11.15
Prisoners ... Mi, Do, Fr, Sa, So, Di. 20.15
Rush - Alles für den Sieg ... Mi., Sa, So. 17.45
Sein letztes Rennen ... Mi. 19.30; Do.-Di. 18.15
Thor - The Dark Kingdom (3D) ... Mi. 15, 17.30, 20; Do.-Di. 13.30, 17.45, 20.15; Fr, Sa, Di. 23
Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum ... Mi., Do, Fr, Sa, Mo, Di. 14.30; Mi. 16.30; Sa, So. 11.15
Voraufführung: Aschenbrödel und der gestiefelte Kater ... So. 15
Voraufführung: Escape Plan ... Mi. 20.45
Voraufführung: Malavita - The Family ... Mo. 20.15
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 ... Mi. 15.15; Do.-Di. 14.45; Sa, So. 10.45, 12.45
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 (3D) ... Mi. 17.30; Do.-Di. 16.45
Club Passage | Tel.: 0351 4112665
Liebe ... So, Mo, Di. 20
Song for Marion ... Mi. 20
Kino im Dach | Tel.: 0351 3107373
Am Ende der Milchstraße ... Do, Fr, Di. 20.15; So, Mo. 16.30
Die lange Mansfeld-Nacht: Heinz und Fred ... Sa. 18.15
Die lange Mansfeld-Nacht: Helbra ... Sa. 17
Die lange Mansfeld-Nacht: Mansfeld ... Sa. 20
Gay-Filmnacht: Five Dances ... Mo. 20.15
Ich fühl mich Disco ... Mi. 20; So, Mo, Di. 18.15
Jenseits der Hügel - Beyond the Hills ... Do, Fr, 17.30
Mein erster Berg - Ein Kgi-Film ... Mi. 18.15
Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 4244860
Alles eine Frage der Zeit ... Mi. 17.15; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 21.45
Asche und Diamant ... Mo. 17
Blue Jasmine ... Do-Di. 17, 19.45
Das große Heft ... Mi. 19.45; Do-Di. 19.45
Der blaue Tiger ... Sa, So. 15
Der Butler ... Mi, Do, Fr, Sa, So, Di. 17
Die Nonne ... Mi. 20; Do-Di. 17
Finsterworld ... Mo, Di. 22
Floating Skyscrapers (O.m.dt.U.) ... Mi. 22
Ich fühl mich Disco ... Mi, Do, Fr, Sa. 22
Keinohrhase und Zweiohrküken ... Sa, So. 13.15
Kammbock ... Di. 22
Sneak Preview ... Mi. 22
The Closed Circuit (O.m.engl.U.) ... Mi. 20
Zaytoun ... Do, Fr, Sa, Di. 21
Zaytoun (O.m.dt.U.) ... Mo. 21
Zonenmädchen ... Do-Di. 19.15
Zwei Leben ... Sa, So. 15
Zwischen Feuer und Asche ... Mi. 17
Programmkino Ost | Tel.: 0351 3103782
Alphabet ... Mi. 15.45, 20.15; Do-Di. 18.30
Am Ende der Milchstraße ... Mi. 18
Belle De Jour - Schöne des Tages ... Do. 19.30
Best of Clermont-Ferrand 2012 (O.m.engl.U.) ... Fr. 21.15
Blau ist eine warme Farbe (O.m.dt.U.) ... Sa. 16.30; Mo. 19.15
Blue Jasmine ... Mi. 15.30, 17.45; Do, Fr, Sa, So, Di. 20.30; Sa, So, Mo, Di. 18.15
Blue Jasmine (O.m.dt.U.) ... Mi. 21; Do, Fr. 18.15
Catherine Deneuve - die Grande Dame des französischen Films wird 70 ... Do. 19.30
Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft ... Sa. 16
Das große Heft ... Mi. 18.30; Sa, So. 14
Das kleine Gespenst ... Mi. 16.15; Do-Di. 14.15, 16.15
Das Mädchen und der Künstler (O.m.dt.U.) ... So. 12; Di. 19.30
Das Pferd auf dem Balkon ... Mi. 14.30
Das Schmuckstück ... So. 11.30
Das Vergangene (O.m.dt.U.) ... Fr. 19.30; So. 16.15
Der blaue Tiger ... Sa. 14
Der Butler ... So. 11.30
Der kleine Nick ... Do-Di. 14.30
Der Schaum der Tage (O.m.dt.U.) ... Fr. 10.15
Der wilde Schlag meines Herzens (O.m.dt.U.) ... Mo. 22
Die andere Heimat - Chronik einer Sehnsucht ... So. 11.15
Die Grenze - Atelier Paris-Ludwigsburg (O.m.dt.U.) ... Mo. 20.45; Di. 10
Die Nonne ... Mi. 14.15, 18.15, 20.30; Do, Fr, Mo, Di. 14.45; Sa. 13.45
Eltern ... Do, Fr, Sa, So. 16.30; Do-Di. 18.45, 21
Exit Marrakech ... Mi. 16; Mi, Do, Fr, Sa. 20.45; Do, Fr. 14; So, Mo, Di. 15.45
Gadjo Dilo - Gelber Fremder (O.m.dt.U.) ... Fr. 22.15; So. 14
Gainsbourg - Der Mann, der die Frauen liebte (O.m.dt.U.) ... Di. 21.15
Jaures (O.m.dt.U.) ... Fr. 19
Jung & Schön ... Mi. 11; Do, Fr, Mo, Di. 17; So, Mo, Di. 20.45
Jung & Schön (O.m.dt.U.) ... Do. 19.45; Sa. 22.30; Di. 10.15
Keinohrhase und Zweiohrküken ... Mo, Di. 14.15
Kopfüber ... Mi. 14
Leviathan ... So. 19.15
L´auberge Espagnole - Barcelona für ein Jahr (O.m.dt.U.) ... Do. 10.15; So. 20.15
Madame empfiehlt sich (O.m.dt.U.) ... Fr. 16.45; Mo. 19.30
Mamman und Ich (O.m.dt.U.) ... Do. 22; Sa. 20.15
Master of the Universe ... Mi. 14; So. 12.15
Molière auf dem Fahrrad (O.m.dt.U.) ... Sa. 21.15; So. 16.30
My Way - Ein Leben für das Chanson (O.m.dt.U.) ... Di. 21.45
Paulette (O.m.dt.U.) ... Do. 10
Sein letztes Rennen ... tgl. 16.15; Mi. 18.30
So ist Paris (O.m.dt.U.) ... So. 22.15
Spritnik ... Do, Fr, Mo, Di. 14.30
Suzanne (O.m.dt.U.) ... Fr. 10; Mo. 16.45; Di. 19
Unter dem Regenbogen - Ein Frühjahr in Paris ... Mi. 11
Unter dem Regenbogen - Ein Frühjahr in Paris (O.m.dt.U.) ... Mi. 20.15; Di. 16.45
Violette (O.m.dt.U.) ... Do. 16.45; So. 19
Wer mich liebt, nimmt den Zug (O.m.dt.U.) ... Sa. 18.30
Rundkino
African Safari (3D) ... Mi. 14.45; Do-Di. 12.15
Ballett im Kino: Le Corsaire - Bolshoi ... So. 17
Captain Phillips ... Do-Di. 16.30, 19.30; Do, Fr, Sa, Di. 22.30
Captain Phillips (O.m.U.) ... Do, Fr, Sa, Mo, Di. 20; So. 20.40
Das kleine Gespenst ... Mi. 12, 14, 16, 17.30; Do-Di. 12.30, 14.15; Sa, So. 10
Der Teufelsgeiger ... Mi., So, Di. 16.40; Do, Fr, Sa. 17.20; Fr, Sa, Mo. 14.30
Die Legende vom Weihnachtsstern ... Do.-Sa, Di. 11.30, 13.40; Do-Sa, Di. 15.30; Sa, So. 10; Sa, So. 11.45, 13.30, 15.15
Die Schlümpfe 2 ... Sa, So. 10.30
Ender´s Game - Das große Spiel (OV) ... Mi. 22.50
Fack Ju Göthe ... Mi. 11.30, 14.15, 17, 19.45, 22.40; Do-Di. 16.55; Do. 20; Do-Sa, Di. 22.30; Fr-Di. 14.15, 19.45
Film Café: Sein letztes Rennen ... Do, Di. 15
Frau Ella ... Mi. 18, 20.20; Fr, Sa, So, Mo. 19.50
Gravity (3D) ... Mi. 18.20
Gravity (3D, OV) ... Mi. 22.50
Inside Wikileaks - Die fünfte Macht (OV) ... Mi. 19.20, 22.10; Fr., Sa. Di. 22.30
Keinohrhase und Zweiohrküken ... Do-Di. 13
Last Vegas ... Do-So. 14.45; Do-Mo. 17.20; Di-Di. 20; Do-Sa, Di. 23; Di. 17.30
Last Vegas (OV) ... Do-Di. 17.20
Prisoners ... Mi. 22.40
Sneak Preview (OV) ... Mi. 20.15
Thor - The Dark Kingdom (3D) ... Mi. 17, 20, 22.50; Do-So, Di. 19.30; Do-Sa, Di. 22.40; Fr, Sa, Mo. 16.40
Thor - The Dark Kingdom (3D, OV) ... Do, Fr, Sa. 22.20
Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum ... Mi. 15; Do, Fr, Sa, So, Mo. 12.10
Vit - Du willst der Beste sein ... Mi. 12.35; Sa, So. 10
Voraufführung: Aschenbrödel und der gestiefelte Kater ... So. 15
Voraufführung: Captain Phillips ... Mo. 20
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 ... Mi. 12.10, 14.20; Do-Di. 14.25; Sa, So. 10
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 (3D) ..... Mi. 12.40; Fr, Sa, So, Mo, Di. 12; Sa, So. 10
Schauburg | Tel.: 0351 8032585
00 Schneider - Im Wendekreis der Eidechse ... Fr, Sa, Mo, Di. 17
Alle, der kleine Werwolf ... Mi. 16.15; Do-Di. 15; Do, Fr, Sa, So, Mo. 14.30
Alphabet ... Mi. 16.15, 20.15; Do-Di. 19; Sa, So. 12.15
Blue Jasmine ... Mi. 16.30, 20.45; Do. 16.30; Do-Di. 21; Fr, Sa, So, Mo, Di. 16.45
Der blaue Tiger ... Mi. 14.30; Do-Di. 14.45
Der Schaum der Tage ... Mi. 15.30; Sa, So. 12.45
Die Legende vom Weihnachtsstern ... Do-Di. 15.15; Sa, So. 13.30
Dreckssau ... Mi, Fr, So, Di. 23
Ehren ... Do. 18.45; Fr, Sa, So, Mo, Di. 16.30, 20.45
Finsterworld ... Mi. 18.30; Do. 17; Fr, Sa, So, Mo, Di. 18.45
Global Player - Wo wir sind ich vorne ... So. 17
Inside Wikileaks - Die fünfte Macht ... Mi. 17.30, 22.30; Sa, So. 23
Jackpot - Vier Nieten landen einen Treffer ... Do-Di. 21.15; Do, Fr, Sa, So, Mo. 23.15
Jung & schön ... Do-Di. 23.15; Fr., Sa, So., Mo, Di. 19
Keinohrhase und Zweiohrküken ... Sa, So. 10.30
King Ping - Tippen Tappen Töchter ... Mi. 22.30; Di. 23.15
Spritnik ... Mi. 13.45; Fr, So, Di. 16.45
Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum ... Mi. 14.15; Sa, So. 10.45
Und dann der Regen - Tambien la lluvia ... Mi. 19.30
Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703
Computer Chess (O.m.U.) ... Mi. 18.30
Dreckssau (O.m.U.) ... Mi. 22
Kopfüber ... Sa, So. 16
The Act of Killing ... Do-Di. 18
UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 8414141
African Safari (3D) ... So. 12.30
Captain Phillips ... Do-Di. 14, 17, 19.45; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22.45; So. 22.30
Das kleine Gespenst ... Mi. 14.45, 17.15; Do-Di. 14.30, 17.30; So. 12
Der Teufelsgeiger ... Mi. 16.45; Do-Di. 16.30
Die Legende vom Weihnachtsstern ... Do-Di. 14.15
Die Schlümpfe 2 ... Mi. 14.30; So. 12
Don Jon ... Do-Di. 20.15; Do, Sa, Mo, Di. 22.30
Ender´s Game - Das große Spiel ... Mi. 23
Escape Plan ... Mi. 20; Do-Di. 17, 20, 22.30
Fack Ju Göthe ... Mi. 14, 17, 20, 23; Do-Di. 14, 17, 20; Do, Fr, Sa, So. 12, 22.45
Frau Ella ... Mi. 14.45, 17.30, 20.15, 23; Do-Di. 16.45, 19.30
Gravity (3D) ... tgl. 20.15
Ich - Einfach unverbesserlich 2 ... So. 12
Im weißen Rösslˋ - Wehe, du singst! ... Mi. 14.15, 19.45
Inside Wikileaks - Die fünfte Macht ... Mi. 22.30
Insidious: Chapter 2 ... Mi. Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22.45
Jackass: Bad Grandpa ... Mi. 16.45, 19.45; Mi, Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22.30
Keinohrhase und Zweiohrküken ... Mi. 14.30; So. 12
Last Vegas ... Do, Fr, So, Mo, Di. 14.45; Do-Di. 17.30, 20.15, 23
Midnight Movie: Hatched III ... Fr. 23
Runner, Runner ... Mi. 19.45
Rush - Alles für den Sieg ... Mi. 17; Do-Di. 14
Sein letztes Rennen ... Mo. 23
Thor - The Dark Kingdom (3D) ... Mi. 14, 17; tgl. 20; Mi. 22.45; Do-Di. 14.15, 17.15, 23
Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum ... tgl. 15
Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum (3D) ... Mi. 17.30
Um jeden Preis ... Do-Di. 19.45
Voraufführung: Aschenbrödel und der gestiefelte Kater ... So. 14.30
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 ... tgl. 14.45; So. 12.15
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 (3D) ... tgl. 17.15
You´re next ... Mi. 20.15, 22.45; Do, Fr, Sa, Di. 23
UFA Kristallpalast | Tel.: 0351 4825825
Ballett im Kino: Le Corsaire - Bolshoi ... So. 17
Captain Phillips ... Do-Di. 13.45, 16.45; Do, Fr, Sa, So, Di. 19.45; Fr, Sa, Di. 22.30; Mo. 20
Das kleine Gespenst ... Mi. 14.15, 16.30; Do-Di. 13.45; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 16; So. 11.30
Der Teufelsgeiger ... Mi. 16.45; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 17.30; Sa, So. 11.30, 18
Die Legende vom Weihnachtsstern ... Do-Di. 13.45, 15; So. 11.30
Don Jon ... Do, Mo, 18; Do-Di. 20.45; Fr, Sa, Di. 23.15; So. 16; Di. 17.30
Ender´s Game - Das große Spiel ... Mi. 16.45; Sa. 14; So. 11.30
Escape Plan ... Mi. 20; Do-Di. 17.30, 20.15; Fr, Sa, Di. 23
Exit Marrakech ... Mi. 19.45
Fack Ju Göthe ... Mi. 14.15, 17, 20.30; Do-Di. 14, 17.15, 20.15; Fr, Sa, Di. 23; So. 11.45
Frau Ella ... Mi. 17.30, 20; Do-Di. 18.15; Di. 23.15
Inside Wikileaks - Die fünfte Macht ... Do, Fr, So, Mo, Di. 14
Jackass: Bad Grandpa ... Mi. 15, 18.45, 20.45; Do, Fr, Sa, Di. 21, 21; Fr, Sa. 23.15
Last Vegas ... Mi. 20.15; Do-Di. 14.30, 17, 20.30; Fr, Sa, Di. 23.15; So. 11.45
Sneak Preview ... Do. 21
Sneak Preview (OV) ... Mo. 21
Thor - The Dark Kingdom ... Mi. 14, 18; Fr, Sa. 17.45
Thor - The Dark Kingdom (3D) ..... Mi-Sa, Mo, Di. 14.45; Mi. 17.15, 20.15; Do-Sa, Mo, Di. 18; Do-Mo. 20.30; Sa, Di. 23.15; So. 14.15, 18.15
Traumkino: Da geht noch was ... Mi. 10
Traumkino: Der Dieb der Worte ... Mi. 10
Turbo - Kleine Schnecke, großer Traum (3D) ... Mi. 14.15; So. 11.45
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 ... Mi. 14
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 (3D) ..... Mi. 15, 16.45; Do, Fr, Sa, Mo, Di. 15.45
You´re next ... Mi. 20.55; Fr, Sa, Mo, Di. 20; Fr, Sa, Di. 23.15

Vive la France!



Die **Französischen Filmtage** gehören zu den Dresdner Kino-Highlights wie der Rotwein zum Baguette. Von Mittwoch (13.11.) bis zum 20. November jagt im Programmkino Ost wieder ein frankophones Juwel das nächste: Eine Filmreihe als Hommage an Catherine Deneuve zu deren 70. Geburtstag und ein stark besetztes Kurzfilmprogramm der Gewinner des Festivals von Clermont-Ferrand bilden den Rahmen für das Herzstück der Woche, die Dresdner Premieren. Diesjährige Höhepunkte sind unter anderem der skandalumwitterte Cannes-Sieger „Blau ist eine warme Farbe“ sowie der aktuelle Streifen von Regielegende François Ozon, „Jung & Schön“ (Foto: Weltkino), über eine junge Prostituierte. Netzinfos: www.kurzlink.de/filmtage | **FSch**

Es lebe die Arbeit!



Nur kurz die Mails checken, das eine Telefonat noch und pausenlos den aktuellen Stand twittern, immer up to date. Internet und Smartphones haben dafür gesorgt, dass jeder Mensch zum Workaholic mutiert, der nicht mehr abschalten, Privates nicht vom Beruf trennen kann. Was es bedeutet, immer online zu sein, zeigt am Samstag und Sonntag (16. und 17.11., je 20 Uhr) **„X-Freunde“** (Foto: Arno Bojak) von Felica Zeller im Societaetstheater Dresden. Das beispiellos hektische Stück, in dem der neue Satz schon beginnt, bevor der alte beendet ist, offenbart die Auswüchse der neuen Kommunikationsgesellschaft. So gekonnt, dass dem Zuschauer bei den pfeilschnellen Staccatodialogen irgendwann selbst schwindlig das Herz klopft. | **TG**

ANZEIGE

41. Gründerfoyer | 14. November 2013



Am **14. November 2013,** ab 18.30 Uhr lädt dresden|exists zum **41. Gründerfoyer** ins Hörsaalzentrum der TU Dresden. Die Besucher erwarten wieder spannende Gründergeschichten, zahlreiche Experten und interessante junge Start-ups. In der Reihe „Von den Großen lernen“ spricht Dr. Florian Langenscheidt – Ururenkel des Verlagsgründers Gustav Langenscheidt, Gründer und Business Angel - vom Glück des Gründens.

Viva la musica!



Noch lange bevor die BEATLES junge Mädchenherzen entzückten, galt der italienische Violinenvirtuose Niccoló Paganini als der erste groupieumringte Musiksstar der Geschichte. Der Film **„Der Teufelsgeiger“** (Foto: Universum) zeigt das Lebenswerk des Künstlers, der neben dem Geigenspiel für seine zahlreichen Liebschaften bekannt war. Dargestellt wird die Rolle von David Garrett, der 2010 als schnellster Geiger der Welt in das Guinness-Buch der Rekorde eingetragen wurde und zu den aktuellen Superstars der klassischen Musikszene zählt. Wer das Spiel des Aacheners live erleben möchte, hat am Sonntag (17.11., 17 Uhr) im UFA-Kristallpalast Dresden die Chance dazu. Als Stargast wird Garrett den Film „Der Teufelsgeiger“ vorstellen, seinen Fans Rede und Antwort stehen und Autogramme verteilen. | **ACM**

MI 13.11.

COPY HAPPY HOUR jeden Mo+Mi+Fr 16.00-18.30 **3,9cent** je Druck&Kopie A4 sw **DIEKOPIE24.DE** George-Bähr-Straße 8

1500 | **Café Heiderand** Tanztee
1800 | **Hochschule für Musik** Händels Oper "Xerxes"
1800 | **Kleines Haus** Brand States? Imagepolitik und stategische Positionierung von Staaten auf dem globalen Markt
1800 | **Societaetstheater** Colombian Project
1800 | **Theaterkahn** Der kleine Nick
1800 | **Verkehrsmuseum** Rund um Dresden ? 99 Orte, überraschend. anders
1800 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer
1900 | **Dreikönigskirche - Haus der Kirche** Rechtsextreme Tendenzen unter Christen?
1900 | **Hoftheater Weißig** Ku(h)linarisches im Kuhstall
1900 | **Kleines Haus** Club der anders begabten Bürger: Das Katzenhaus
1900 | **Semperoper** Das verlorene Tagebuch
1900 | **Lutherkirche** Benefizkonzert der Musikschule des Landkreises Meißen
1930 | **Comödie** Willie der Weihnachtsstollen
1930 | **Herkuleskeule** Alarmstufe Blond
1930 | **Hochschule für Musik** Konzert
1930 | **Kleines Haus** Die Nase
1930 | **Reisekneipe** Borneo, Ostmalaysia und Sultanat Brunei

Nur noch wenige Vorstellungen!
Die Räuber
von Friedrich Schiller
13. November, 19:30 Uhr
18:45 Uhr Einführung
Schauspielhaus
Für nur 3,- Euro ins Theater.
Gilt für alle Erstsemester im Staatsschauspiel Dresden!

1930 | **Schauspielhaus** Die Räuber
1930 | **Staatsoperette** Giuditta
1930 | **Landesbühnen Sachsen** Du bist nur der Arsch oder Leicht ist das Leben
2000 | **Frauenkirche** Vokal International
2000 | **Heinrich Schütz Residenz** Brein´s Café
2000 | **Katys Garage** Älternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Rosis Tanzdiele
2000 | **Scheune** Tom Lüneburger
2000 | **Schloss Albrechtsberg** A Quattro
2000 | **Wechselbad** Alles ist nie genug
2000 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer
2030 | **Thalia** Dirk Serries´ Microphonics
2100 | **Bailamor (Salsa-Club)** Salsa & Havana Night
2100 | **Blue Note** The Freakadelics
2100 | **Gare de la lune** Milonga
2200 | **Blue Dance Club** NRJ Club Night
2200 | **Club Mensa** TU Tequila Party
2200 | **Der Lude** Achtung Karaoke!

DO 14.11.

930 | **Landesbühnen Sachsen** Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
1030 | **Semperoper** Das verlorene Tagebuch
1500 | **Café Grießbach** Tanztee
1500 | **Kreuzkirche** Orgel Punkt Drei
1600 | **Frauenkirche** Konzert des Philharmonischen Kinderchores Dresden
1800 | **Societaetstheater** Lily Dahab Group
1800 | **Theaterkahn** Der kleine Nick
1800 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer
1900 | **Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin** Poesiealbum
1900 | **Projekttheater** I, Me & Me
1900 | **Städtische Galerie Dresden - Kunstsammlung** Mich kitzelt nun täglich der wilde Knochenmann
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Die Nacht der märchenhaften Liebe
1930 | **August das Starke Theater Dresden** Mitten im Seelendschungel
1930 | **Breschke & Schuch** 10. Striezelmarktwirtschaft - Voraufführung
1930 | **Comödie** Willie der Weihnachtsstollen
1930 | **Herkuleskeule** Café Sachsen - renoviert
1930 | **Hochschule für Musik** Masterabschluss Dirigieren, Antrittskonzert von Prof. Pauline Sachse
1930 | **Kleines Haus** Frau Müller muss weg
1930 | **Schauspielhaus** Emilia Galotti
1930 | **Staatsoperette** Gasparone
1930 | **Landesbühnen Sachsen** Das Liebesverbot
2000 | **Alter Schlachthof** Jupiter Jones "Fein Bonsche"-Tour 2013
2000 | **Altes Wettbüro** Platten Wettshop
2000 | **Dreikönigskirche - Haus der Kirche** Suden Aika - Die Zeit der Wölfe (Finnland)
2000 | **Gare de la lune** Let´s swing
2000 | **Jazzclub Tonne** The Big Jazz Thing (D)
2000 | **Katys Garage** Ruhestörung
2000 | **Kulturrathaus** 20. Dresdner Gitarrenfest: Dresdner Abend
2000 | **Projekttheater** Jahwes Helden
2000 | **Putjatinhaus** Thiel?s Treffen
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Trixie Trainwreck No Man Band (US/D)
2000 | **Sabotage Dresden** Donnerstagskonzert: Noblesse Oblige (GB/D)
2000 | **Schauburg** Zeit für was Neues: Visual Stand Up
2000 | **Scheune** Sax Royal - Die Dresdner Lesebühne
2000 | **Semperoper** 2. Aufführungsabend der Staatskapelle Dresden
2000 | **Theaterhaus Rudi** Liliom
2000 | **Wechselbad** Wie dressiere ich meinen Mann
2000 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer
2030 | **Schauburg** Comedyslam
2030 | **Thalia** Voll in die Fresse
2100 | **Black Bull, Elbepark** Karaoke & Cocktailnight
2100 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Hypo Chrysos
2100 | **M5 Nightlife** Discofox, Schlager und Latino
2100 | **Ostpol** Freundeskreis freies Musizieren
2130 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** EmotiCams
2200 | **Arteum im Waldschlösschen** Campus Clubbing - find your perfect match
2200 | **Der Lude** Von Abba bis Zappa für Mama und Papa

FR 15.11.

1030 | **Semperoper** Das verlorene Tagebuch
1500 | **Kulturrathaus** 20. Dresdner Gitarrenfest: Werkstattkonzert
1800 | **Societaetstheater** Butterscotch
1830 | **Karl-May-Museum** George Armstrong Custer (1839-1876)
1900 | **Café Heiderand** Discofox - Wunschmusik
1900 | **Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais** Okarina Konzert
1900 | **Semperoper** Die Zauberflöte
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Der Mann aus Zucker
1930 | **Breschke & Schuch** 10. Striezelmarktwirtschaft - Voraufführung
1930 | **Comödie** Willie der Weihnachtsstollen
1930 | **Herkuleskeule** Alles bleibt anders
1930 | **Hochschule für Musik** Podium Klavier
1930 | **Kleines Haus** Tschick
1930 | **Merlins Wunderland** Merlin und das Tor der Geister
1930 | **Mont Blanc - Café und Bar** Tanz-Party mit DJ
1930 | **Schauspielhaus** Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen
1930 | **Staatsoperette** Gasparone
2000 | **Alter Schlachthof** Zweistimmig - Eine Hommage an Paul Celan
2000 | **Bergwirtschaft Wilder Mann** Tanz
2000 | **Blue Dance Club** Freitag Nacht
2000 | **Dixiebahnhof** Steve "Big Man" Clayton
2000 | **Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus** Frauen denken (noch immer) anders - Männer nicht!
2000 | **ego - Das Wohlfühlhaus** Standard/Latein-Übungstanzparty
2000 | **Frauenkirche** Vokal International
2000 | **Galli Theater** Seele oder Silikon
2000 | **Gare de la lune** The Boptown Cats Live
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Flesh Waves
2000 | **Hoftheater Weißig** Nächstes Jahr - gleiche Zeit
2000 | **Jazzclub Tonne** Andreas Polyzogopoulos Quartet
2000 | **Katys Garage** Rock Friday: Beam Orchestra & Support

Kellerklub GAG 18
Freitag, 15. 11. 2013:
Neue Deutsche Härte – von Eisbrecher über Oomph bis Rammstein
mit De Jot hammer nich
Hoher Tresen, niedrige Preise

2000 | **Kulturhaus Loschwitz** Aller Tage Abend
2000 | **Kulturrathaus** 20. Dresdner Gitarrenfest: Acoustic Guitar Night
2000 | **Projekttheater** Kellerkinder - Morbide Moritaten
2000 | **Puschkin Club** DCVDNS ? ?Tourban aus Schaf?
2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Crash The Ballroom
2000 | **Theaterhaus Rudi** Liliom
2000 | **Theaterkahn** Adieu, Herr Minister!
2000 | **Trocadero - Sarrasani Theater Dresden** El Sonido
2000 | **Unteirdische Welten** Wahnvorstellung
2000 | **Wanne - Die Bühne im Stadtteilhaus Neustadt** Psycho
2000 | **Wechselbad** Das Hassknecht Prinzip
2000 | **Landesbühnen Sachsen** Baal, Romeos Julia
2000 | **Miss Chantals Theater-Lounge** Miss Chantal Show
2000 | **Volksstenwarte "Adolph Diesterweg"** Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren
2015 | **die bühne - das theater der TU** Echo und Narziss - Premiere
2030 | **Büchers Best** Bruderkuss
2030 | **Kino in der Fabrik** Blenderman (D)
2030 | **Minibühne Kunstkeller - Kabinett der Sinne** Märchen für 100l Nacht
2100 | **Bailamor (Salsa-Club)** Salsa und Latin Night
2100 | **Beatpol (ehem. Star Club)** F.R.E.I. (D)
2100 | **Black Bull, Elbepark** Flirt-House-Party
2100 | **Blue Note** Gut!
2100 | **Gong** Single & Dance Night
2100 | **Hebeda's** Zebra Disco
2100 | **Kellerklub GAG 18** Neue Deutsche Härte
2100 | **M5 Nightlife (ehemals Münzkeller)** Ü30 Party
2100 | **Ostpol** Chuckamuck (D)
2100 | **Tir Na Nog** Tom Kay & the Young Freaks (USA/CZ)
2130 | **Groove Station** Asses of Fire
2130 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Die Zähmung der Widerspenstigen
2200 | **AZ Conni** Trash Party
2200 | **Chemiefabrik** Babayaga /(D) + Larika (CZ)
2200 | **Der Lude** Mondo Exotica
2200 | **Down Town** Freitag Nacht Fieber
2200 | **Kiezklub** Boogie Down Oldschool & Funk Party
2200 | **Kraftwerk Mitte** Friday Club Session
2200 | **LOFThouse** Freitag Nacht Fieber
2200 | **Musikpark** Club Royal
2200 | **Altes Wettbüro** Mama said house has to be molded
2300 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** EmotiCams
2300 | **L´Hibou (Ex-Sputnik 2.0)** French Kiss - 2.0 Opening
2300 | **Sabotage Dresden** Sabotage Act: HipHip Swing Swing
2359 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Microscope Session I

SA 16.11.

900 | **Schloss Wackerbarth** Weinkunde-Seminar
1030 | **Bergwirtschaft Wilder Mann** Die Kämpfe in Deutsch-Südwestafrika
1500 | **Kulturrathaus** 20. Dresdner Gitarrenfest: Gemeinsames Konzert
1500 | **Volksstenwarte "Adolph Diesterweg"** Familienplanetarium
1600 | **Semperoper** Tristan und Isolde
1700 | **Herkuleskeule** Alles bleibt anders
1700 | **Kreuzkirche** Vesper
1700 | **Thomaskirche** Benefizkonzert
1800 | **Societaetstheater** Martin Tingvall (Schweden)
1900 | **Café Grießbach** Familientanz
1900 | **Café Heiderand** Tanz mit Sektverlosung
1900 | **Kleines Haus** Der Diener zweier Herren - Öffentliche Probe/Voraufführung
1900 | **Schauspielhaus** Klaus im Schrank oder Das verkehrte Weihnachtsfest
1900 | **Sektor Evolution** Crash Of Demolition
1900 | **Strasse E/Reithalle** Ballroom Passions Festival
1900 | **Wanne - Die Bühne im Stadtteilhaus Neustadt** Die Komödie von der Agnes
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Die schöne Perserin
1930 | **Annenkirche** Konzert
1930 | **Auferstehungskirche Dresden-Plauen** Orchesterkonzert
1930 | **Breschke & Schuch** 10. Striezelmarktwirtschaft - Voraufführung
1930 | **Comödie** Willie der Weihnachtsstollen
1930 | **Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais** Dresden Harmonists
1930 | **Merlins Wunderland** Merlin und das Tor der Geister
1930 | **Sportpark Ostragehege** Eisdisco
1930 | **Staatsoperette** Die Zauberflöte
1930 | **Landesbühnen Sachsen** The Black Rider
2000 | **Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus** Best of Comedy mit Tatjana Meissner
2000 | **ego - Das Wohlfühlhaus** Tausend Takte Tanzmusik
2000 | **Frauenkirche** Dresdner Philharmonie zu Gast
2000 | **Galli Theater** Seele oder Silikon
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Flesh Waves
2000 | **Herkuleskeule** Alles bleibt anders
2000 | **Hoftheater Weißig** Der Direktor unterm Sofa, Der Bär und Der Heiratsantrag
2000 | **Kleines Haus** Meine Akte und ich
2000 | **Kulturhaus Loschwitz** Poet in Residence 2014 - Endausscheid
2000 | **Kulturrathaus** 20. Dresdner Gitarrenfest: Mixed Strings
2000 | **Peters & Paul** Die Kuh im Propeller
2000 | **Projekttheater** Kellerkinder - Morbide Moritaten
2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht
2000 | **R

LIVEKULT.

● **JUPITER JONES** haben ihren spontanen Echo-Preis von vor zwei Jahren verdaut und legen mit ihrer Platte „Das Gegenteil von allem“ nun raue Pop-Rock-Fronten nach. Am Donnerstag (14.11., 20 Uhr) kommen die vier Jungs aus der Eifel auf Fein-Bonsche-Tour im Alten Schlachthof Dresden rum.

● **CHUCKAMUCK** sind vier Berliner, die schon seit der Schulbank unverkrampft und humorvoll auf ihre Art von Musik blicken. Im Idealfall ist das rotziger Garage-Rock, der sich perfekt in ein chaotisches, leicht punkiges Gesamtbild einfügt. Wie viel Kinder-Country noch in ihrem Album „Jiles“ steckt, zeigen sie am kommenden Freitag (15.11., 21 Uhr) in den Räumen des Dresdner Ostpols. Ähnlich selbstsicher geht das Quartett **BLACK HEINO** zuvor in seiner Rock-Punk-Mischung auf.

● **CLAIRE** bringen am Samstag (16.11., 20 Uhr) den Soundtrack gegen den alltäglichen Trott und grauen Herbstrotz ins Puschkin Dresden. Das Quintett spielt wärmenden Post-Pop und kühlen Elektro und nennt diesen schwelgenden Fluchthelfer Neon-Pop. Komplize ist ihr frisches Debütalbum „The Great Escape“.

● **MIKROKOSMOS 23** können mal poppig, mal treibend und sogar beides gut. Für ihr aktuelles Album „Alles lebt. Alles bleibt.“ heimsen die vier Meißner Jungs kontinuierlich Lob ein. Nicht ganz unschuldig daran sind sicher auch ihre deutschsprachigen und sensiblen Texte. Brachiale Ergänzung finden sie im spröden Post-Punk von **FINDUS**. Die zwei Bands könnt Ihr am kommenden Dienstag (19.11., 20.30 Uhr) im Doppelpack in der Dresdner Scheune erleben.

● **PAPER BEATS SCISSORS** schlägt sich mit seiner folkigen Singer-Songwriter-Attitüde auf die Seite des dünnhäutigen Alltags, ergreift Partei für die leisen Lieder und unterlegt diese noch mit sphärischen Loops. In der Musiklandschaft Kanadas hat er sich schon erfolgreich eingenistet. Am 20. November (20 Uhr) hypnotisiert er damit das Dresdner Programmkino Thalia. | **Christiane Nevoigt**



Von nun an als Berufsmusiker unterwegs: René Ahlig, besser bekannt als NO KING. NO CROWN, mit seiner Gitarre. Foto: Amac Garbe

Der Mann mit der Gitarre

NO KING. NO CROWN versucht ab sofort, sein Brot mit Gesang und Klampfenspiel zu verdienen.

Neue Künstler haben es nicht leicht, sich im Musikbusiness so zu etablieren, dass sie davon leben können. Die Schnelllebigkeit und Erfolgsorientierung der Branche führt dazu, dass es Kreativköpfe schwerhaben, wenn sie sich zu weit vom massenkompatiblen Strom freischwimmen. Solch rosige Aussichten schrecken René Ahlig, besser bekannt als NO KING. NO CROWN, jedoch nicht ab, den Sprung ins Ungewisse zu wagen. Schließlich geht es vorrangig um die Musik. Ein Unbekannter ist der 25-jährige Wahldresdner dabei längst nicht mehr: Mit seinem Singer-Songwriter-Projekt genießt er bereits über die sächsischen Landesgrenzen hinaus einen beachtlichen Bekanntheitsgrad.

Von Hardcore zu leisen Tönen

Dabei wurzelt die musikalische Karriere des Mannes mit der Gitarre und der sanften Stimme nicht im Akustikgitarrenspiel, sondern im krachwütigen Bereich des Hardcores. Mit Bands wie ALEXISONFIRE zum Vorbild sammelte Ahlig als Gitarrist erste Banderfahrungen. Während seines Auslandsaufenthalts in Neuseeland auf sich allein gestellt, begann er, auf der Klampfe eigene Lieder zu schreiben. Zurück in Deutschland wurde daraus die erste kleine EP für Freunde und Bekannte. Die Textzeile „I’m no king, I wear no crown“ aus dem Song „Sensible Heart“ von CITY AND COLOUR erschien ihm als treffende Beschreibung seines selbstbetitelten Songwriter-Pops, der ohne überflüssigen Schnick-Schnack auskommt und sich ausschließlich auf die Botschaften seiner Lieder konzentriert. „Dann kam das Angebot, als Vorband für RUE ROYAL zu spielen, und ich dachte mir, jetzt bastelst du mal ein Set zusammen. Damit kam alles so ins Rollen“, verrät Ahlig.

Alles auf eine Karte

Im März 2013 folgte das Debütalbum „Heart To Escape“, welches unter dem Label Timezone erschien und die erste Tour einläutete. Auf der Platte reihen sich melancholische Akustiktracks aneinander, die hier und da von Violin- und Klavierklängen umrahmt werden und sich thematisch mit dem Ausbrechen aus festgefahrenen Lebenssituationen befassen. „Bisher schreibe ich wenig Texte, die hundertprozentig auf mein eigenes Leben übertragbar sind, weil ich auch ein bisschen Angst habe, direkt über meine eigenen Sachen zu sprechen. Natürlich sind es meine Gedanken, aber ich baue dann komplett andere Geschichten daraus. So kann man den Song auf jeden beziehen.“
Seit November dieses Jahres setzt René Ahlig nun alles auf eine Karte und versucht, von seiner Musik zu leben. Zupass kommt ihm dabei, dass er aufgrund seiner Ausbildung zum Mediengestalter den Großteil des Merchandise selbst produzieren kann. So können Fans neben T-Shirts und Beuteln seit Neuestem Bettwäsche mit dem Konterfei des Songwriters erwerben. Auch andere Künstler können seine Fertigkeiten in Anspruch nehmen. Ansonsten macht NO KING. NO CROWN, was ihm am besten steht: mit geschulterter Gitarre von Bühne zu Bühne ziehen – für Dezember und April sind die nächsten Touren in Planung. | **Julius Meyer**

„ad rem“ verlost ein T-Shirt und zweimal das Album „Heart To Escape“, siehe ABSAHNEN, Seite 14. Netzinfos: www.nokingnocrown.de

SUBsTANZ.



Von Kai-Uwe Reinhold

„Armes Deutschland“ stöhnt ungläubig schauend jeder halbwegs geschmackvolle Musikfreund beim Anblick der deutschen Albumcharts. Volksmusik allerorten. Nach Wochen unanfechtbarer Dominanz thront zwar HELENE FISCHER derzeit nur auf dem zweiten Platz, ihre Rückkehr an die Spitze ist aber nur eine Frage der Zeit. Unterstützung erhält sie von der alternden Schlagerprinzessin ANDREA BERG (Platz 11) und dem altvorderen Fußvolk namens KASTELRUTHER SPATZEN (Platz 39). Diese Dominanz könnte Sorge bereiten, wenn Volksmusik tatsächlich etwas über das Volk erzählt. Man braucht nicht unbedingt die boulevardeske Geschichte der nationalen Volksgenossen zu wiederholen, die den ehemaligen Tourbus der Schlägersängerin ANDREA BERG charterten und durch Deutschland gondelten. Ein Blick auf das Cover „Planet der Lieder“, dem jüngsten Album der KASTELRUTHER SPATZEN, reicht, um zu ahnen, was die deutsche Volksseele bewegt. Vor stellarem Hintergrund posieren die Schlagerveteranen auf dem Erdenrund. Die Welt liegt ihnen zu Füßen. Deutschsprachiger Schlager über alles. Zugegeben: Vielleicht schieße ich mit ideologischen Kanonen auf Spatzen. Aber eines ist gewiss: Volksmusik ist alles andere als fortschrittlich, sondern traditionell und konservativ. Und damit liegt sie voll in dem Trend, den die letzte Bundestagswahl bestätigte. Gleich den Volksmusikern dominieren die Konservativen die politischen Charts. Dennoch gibt es Hoffnung. Sie liegt, man höre und staune, in der digitalen Welt. Denn es ist zu vermuten, dass das deutsche Volk andere, progressivere, innovativere Musik legal oder illegal herunterlädt, als die Charts es verheißen. Aussagekräftige Prognosen können bei der NSA angefordert werden.



Annemarie Renker und Fynn Schmidt bringen „Echo & Narziss“ auf die bühne. *Foto: Amac Garbe*

Artikulierte Attraktivität

„Echo & Narziss“ wird der erste Artikulationsversuch einer neu gegründeten Schauspieltruppe auf den Brettern der bühne – dem theater der tu.

Sie kennen ihn, sie lieben ihn, sie wollen ihn: Narziss. Die Sage um den griechischen Jüngling, der alle verstößt, nichts mehr als sich selbst liebt und am Ende in einem Teich ersäuft, ist seit Jahrhunderten bekannt, selbst ein eigenes Adjektiv hat er sich verdient. Am Freitag (15.11., 20.15 Uhr) wird er in der Premiere von „Echo & Narziss“ für kurze Zeit wieder lebendig.

Nicht mehr nur „schnell & schmutzig“

Auf die Beine stellt das Stück eine spielwütige Zwölf-Mann-Truppe, die im Kern erstmalig zum Theaterevent „schnell & schmutzig“ 2013 gemeinsam auf der Bühne stand. Seither spielen sie unter dem Namen „Neues aus der Wundertüte“. Mit „Echo & Narziss“ widmen sie sich im Rahmen der Serie Artikulationsversuche von die bühne – dem theater der tu ihrer ersten eigenständigen Produktion. Hierbei können sich Studenten mit einer eigenen Inszenierung vor großem Publikum ausprobieren.

Diesmal ist es also die Sage um den griechischen Schönling, die das bunte Ensemble auf die Bühnenbretter holt. Kurz und knackig soll die geteilte Inszenierung, die dieselbe Geschichte aus zwei Blickwinkeln erzählt, dabei über die Bühne gehen. Wird der erste Teil in Tradition der griechischen Mythologie von einem Chor erzählt, ist der zweite Teil als gewollt verkitschte Oper inszeniert. „Wir möchten den wechselvollen Umgang mit Schönheit zeigen“, fasst der 23-jährige Fynn Schmidt, Regisseur des Stücks, den Anspruch der Gruppe zusammen. Zur Premiere am Freitag darf daher eine kurzweilige und reflektierte Neuauflage einer uralten Sage erwartet werden. **| Toni Gärtner**

die bühne – das theater der tu Dresden: am Freitag (15.11.) und Samstag (16.11., jeweils 20.15 Uhr)

STÜCKCHEN.

- Ab Donnerstag (14.11., 20 Uhr) vereinigen sich im Festspielhaus Hellerau Computer und Kunst zum **17. CYNETART**, dem internationalen Festival für computergestützte Kunst. Bis 20. November könnt Ihr herausfinden, was eine Metabody-Performance ist, an Workshops teilnehmen oder Euch einfach berieseln lassen.

- Weniger um virtuelle Welten als um die ganz reale Realität geht es im Stück des Monats im Dresdner Theaterhaus Rudi. **„Liliom“** handelt von einer Liebe, die idyllisch auf dem Rummel beginnt, sich dann aber an der Brutalität des Alltags vergiftet. Donnerstag und Samstag (14. und 16.11., jeweils 20 Uhr) dreht Liliom wieder am Karussell.

- Auch diese Drei hatten es nicht leicht: Samson, Saul und Hiob. Die Bibelgeschichten, in denen Gott Samson kämpfen lässt, Saul David auf den Hals hetzt und Hiob durch den Satan testen lässt, interpretiert das nunc-stans-Musiktheater in ihrem Stück **„Jahwes Helden“** am Donnerstag und Montag (14. und 18.11., jeweils 20 Uhr) im Projekttheater in Dresden neu. **| MGA**

Unverschämt komisch

Im Königsteiner Kino verteidigt Neonazi Adam in der Bühnenfassung des Films „Adams Äpfel“ seinen Apfelbaum gegen teuflische Attacken.

Pfarrer Ivan (Olaf Hörbe) bekommt einen neuen Schützling. In seine idyllische Gemeinde, in der er bereits mit dem alkoholsüchtigen Gunnar, seinem des Lebens überdrüssigen Kater Lampert, dem Tankstellenräuber Khalid und dem NS-Verbrecher Paul wohnt, zieht Neonazi Adam (Ronny Hoffmann). Richtig motiviert ist Adam nicht, und so behandelt er den kauzigen, gottesfürchtigen Ivan mit der Arroganz einer Person, die vom rechten Weg abgekommen und darauf auch noch stolz ist. „Eine Unverschämtheit!“, findet Ivan. Trotzdem ist schnell ein Resozialisierungsziel gefunden: Adam will einen Apfelkuchen backen. Doch dann stellt ihn der Satan auf die Probe: Raben und Würmer machen sich am Apfelbaum zu schaffen, der Ofen geht kaputt und Adams trottelige Mitbewohner essen die wenigen noch übriggebliebenen Äpfel. Wie sich die Gemeindemitglieder gegenseitig in den Wahnsinn treiben, ist unverschämt komisch anzusehen.

Jeder, der Jensens „Adams Äpfel“ liebt, wird auch das gleichnamige Stück in der Inszenierung von Manuel Schobel (Intendant) und Klaus Noack (Ausstattung) lieben. Die skurrilgenialen Dialoge wurden zum Glück nicht verändert. Eine Kostprobe. Ivan: „Ist das ein gut aussehender Mann! Dein Vater?“ Adam: „Das ist Hitler!“ Ivan: „Nein, Hitler hatte einen Vollbart (schaut sich das Porträt genauer an). Nein, hast Recht, hab’ ich mit dem Russen verwechselt.“ Auch wie im Streifen: Adam ist genauso unverschämt boshaft und witzig dargestellt wie Ivan unverschämt verschroben und liebenswürdig. Der tiefschwarze Humor der Geschichte geht in der Bühnenfassung der Landesbühnen nicht verloren. Er wird ergänzt durch die Tanzeinlagen des Projekts „bodytalk“ und durch das alte Kino in Königstein als perfektem Spielort. **| Marie-Therese Greiner-Adam**



Neonazi Adam (Ronny Hoffmann) hat es nicht leicht in der Gemeinde von Pfarrer Ivan (Olaf Hörbe, rechts). *Foto: Hagen König*

Kino Königsstein: Samstag (16.11.) und 20. November (jeweils 19.30 Uhr) sowie 19. Dezember (10 Uhr). Außerdem am 20. Januar (10 Uhr) in den Landesbühnen in Radebeul.

SPORTQUICKIES.

● Seit diesem Semester gibt es an der TU Dresden eine kleine **Hallenfußball-Liga der Männer**. Initiiert durch das Universitätssportzentrum, ermitteln an drei Turniertagen acht Mannschaften mit jeweils zehn Spielern im Modus „Jeder gegen Jeden" ein Meisterteam, das einen Preis erhält. Die nächsten Termine sind der 14. Dezember und der 18. Januar, gespielt wird in den Hallen I und II auf der Nöthnitzer Straße. Der Teilnehmerbeitrag pro Mannschaft liegt bei 60 Euro. Insgesamt hatten sich 18 Mannschaften angemeldet. In den nächsten Semestern könnte sich die Uniliga also noch vergrößern. Netzinfos: www.kurzlink.de/uniliga

● Die Ergebnisse einer Untersuchung von Psychologen der Uni Potsdam und der TU Dresden sind eindeutig: Junge Leistungssportler sind psychisch belastbar und kommen mit der Doppelbelastung durch Schule und Sport gut zurecht. Das ergab eine groß angelegte **Studie unter Hunderten von Schülern**, die an sogenannten Eliteschulen des Sports unterrichtet werden. Die Ergebnisse sind in der aktuellen Ausgabe der renommierten Zeitschrift School Mental Health detailliert einzusehen. **| MH**

Sport im Hörsaal



Bringt Leben in den Hörsaal: Michael Druch organisiert eine Ringvorlesung mit prominenten Gästen. Foto: Amac Garbe

TU-Dresden-Student Michael Druch holt prominente Referenten zum Thema Sport an die Uni.

In dieser Woche beginnt die Ringvorlesung Sport in Wissenschaft und Kultur. Im „ad rem"-Interview verrät Mitorganisator Michael Druch, welches Konzept hinter der Veranstaltung steht, welche Gäste an der TU Dresden referieren werden und warum es sich für Studenten lohnt, dabei zu sein.

Michael, nach Deinem Bachelor in Mathematik und Informatik an der TU geht es für Dich nun ins erste Mastersemester. Hattest Du da überhaupt einen Kopf für die Planungen zur Ringvorlesung?
Das war ich zum Glück ja nicht allein. Der eigentliche Initiator, Kunsthistorik-Professor Jürgen Müller, der Leiter des Universitätssportzentrums, Andreas Heinz, sowie der USZ-Kursleiter Markus Weinberg und ich teilten die Aufgaben untereinander auf. Die nötige Zeit habe ich mir genommen. Schließlich bin ich selbst Kursleiter für Fußball am USZ und es gewöhnt, neben meinem Studium auch noch etwas Zeit in den Sport zu investieren.

Was waren Deine Aufgaben bei der Planung der Ringvorlesung und welches Konzept steckt dahinter?
Ich habe hauptsächlich die Organisation der Vorlesungen besorgt. Zeitliche Abläufe oder die Raumbesetzung spielen da etwa mit rein. Und ich habe mich intensiv um die zugehörige Filmreihe gekümmert, die wir in Kooperation mit dem Kino im Kasten durchführen. Auch das zur Verfügung stehende Geld für die technische Ausstattung der Lesungen oder die Honorare für die Referenten musste ich im Blick behalten. Die Grundidee ist, Sport und seine Bedeutung aus Sicht verschiedener Disziplinen zu betrachten.

Also in etwa: Was sagen Kunst, Philosophie oder Kommunikationswissenschaft zum Thema Sport?
Genau so. Jede Vorlesung wird aus 45 Minuten wissenschaftlichem Vortrag aus einer der Fachdisziplinen und einem anschließenden Referat des Gastes aus der Sportwelt bestehen. Am Ende soll dann eine Diskussion aller im Saal stattfinden.

Kannst Du ein paar der geplanten Oberthemen vorstellen? Welche prominenten Gäste werden an der Uni aus dem Nähkästchen plaudern?
Die dritte Vorlesung am 26. November behandelt zum Beispiel das Thema Sportinszenierung anhand von Leni Riefenstahls Olympiafilm. Dazu wird der Direktor der Schwabenakademie Irsee, Dr. Markwart Herzog, sprechen. Und prominenter Gast wird der oscarpremierte Produzent und Regisseur Pepe Danquart sein. Am 12. Dezember spricht dann der ehemalige Radfahrer Jörg Jaksche zum Thema Schattenseiten des Leistungssports. Eine Woche später kommt Sportschau-Moderator Michael Steinbrecher zum Thema Sport als mediales Großereignis. Auch Ex-Fußballtrainer Eduard Geyer wird an der Uni referieren.

Was ist für Dich persönlich das Besondere an der Ringvorlesung? Darf jeder an den Vorlesungen kostenlos teilnehmen?
Der interdisziplinäre Ansatz ist in dieser Form sicher einzigartig. Und es wird interessant sein, einige Größen des Sports persönlich kennenzulernen. Jeder kann kostenlos teilnehmen. Wer aber Bedarf an einem Teilnahme- oder Leistungsschein hat, wie das im studium generale möglich ist, muss eine benotete oder unbenotete Leistung erbringen. Die Anmeldung dafür erfolgt über Opal. **| Marcus Herrmann**

Die Vorlesungen finden ab Donnerstag (14.11., 18.30 Uhr) wöchentlich im Hörsaal 04 des Hörsaalzentrums der TUD statt. Netzinfos: www.kurzlink.de/sport

Schweißtreibend ganz ohne Sport

Katrin Leibiger und Sven Schüler bieten als neuen Unisportkurs eine Reise in die Welt der Rhythmen an und suchen weitere Mitstreiter.

Was hat denn Trommeln mit Sport zu tun? „Die Brücke zum Sport ist, dass wir mit Bewegung arbeiten und mit dem Körper Musik machen", erklärt Katrin Leibiger. Sie hat das Trommeln durch lange Aufenthalte in Afrika gelernt. „Die Afrikaner lernen Rhythmus durch Bewegung, sie laufen und sprechen Rhythmen", sagt die gelernte Kulturwirtschaftlerin. „In unserem Kurs üben wir den Bassschlag beispielsweise immer zuerst auf dem Herz. Dadurch fühlt man den Bass ganz anders, wie einen Sinneswahrnehmungscocktail, man macht, hört und sieht es. So habe auch ich es im Senegal kennengelernt."

Rhythmusgefühl als Beruf

Sven Schüler, der Maschinenbau an der TU Dresden studierte, ergänzt: „Wir arbeiten mit Bodypercussion, um mit dem Körper die Musik fühlbar zu machen, und gehen erst dann an die Instrumente." Er trommelt seit 2006 in einer Sambagruppe und bietet mit seiner Sambaschule seit zwei Jahren Unikurse an. Die beiden schlossen sich zusammen, um sich mit Trommelkursen selbstständig zu machen. Ihr Repertoire wird neben Samba, afrikanischen Rhythmen und Bodypercussion durch Stomp-Elemente – Musik mit Alltagsgegenständen – abgerundet. Beide schlossen eine Ausbildung zum Rhythmuspädagogen ab und arbeiten seitdem mit Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft. Sie schwärmen für die Arbeit mit Studenten: „Menschen in diesem Alter sind angenehm, sehr wissbegierig und begeisterungsfähig." Im Kurs versuchen die Übungsleiter, einen harmonischen Chor aus mehreren Stimmen und Instrumenten aufzubauen. Und das kommt gut an, wie Sven Schüler erklärt: „Wir merken, dass die meisten Leute, wenn sie die Erfahrung gemacht haben, zusammen zu musizieren, das nicht mehr missen wollen." **| Matthias Schöne**

Wegen großen Interesses gibt es einen zusätzlichen Dienstagskurs (18.30 bis 20 Uhr) im Stadtteilhaus Dresden-Neustadt. Die Teilnahme kostet ermäßigt 20 Euro. Anmeldung: kontakt@du-bist-rhythmus.de



Sven Schüler und Katrin Leibiger bringen Trommelklänge an die Uni. Foto: Amac Garbe



Prof. Gudrun Loster-Schneider (l.), Prof. Stefan Horlacher (2. v. r.) und die wissenschaftlichen Hilfskräfte Jakob Vetter und Ulrike Kohn sind Experten in literarischen Genderfragen. Foto: Amac Garbe

Den Genderblick schärfen

Wie stehen Armut und Geschlecht in Beziehung zueinander? Dieser Frage geht eine Konferenz an der TU Dresden auf den Grund – samt Nachwuchskolloquium.

Altersarmut und Ehegattensplitting: Diese Themen haben nicht nur in Talkshows Konjunktur. Das Grundproblem Armut begleitet die Menschen seit jeher. „Armut ist ein interdisziplinäres Thema – genau wie Gender auch. Und beides sind soziokulturelle Konstruktionen“, erklärt Prof. Gudrun Loster-Schneider, Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literatur- und Kulturgeschichte an der TU Dresden (TUD). Der Verschränkung dieser beiden Begriffe gehen nationale und internationale Forscher am 28. und 29. November auf den Grund. Zur Genderspezifik von Armut diskutiert schon am Vortag das erste Dresdner Nachwuchskolloquium zur Geschlechterforschung.

Nachwuchsforscher am Rednerpult

Einer dieser Nachwuchsforscher ist Jakob Vetter. Er arbeitet als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Loster-Schneider und hat gerade seinen Lehramtsmaster für die Fächer Deutsch und Gemeinschaftskunde abgeschlossen. „Wenn man selber auf dem Präsentierteller steht, ist das zwar eine schöne Herausforderung, aber es macht einen natürlich auch ein bisschen nervös“, erzählt der 24-Jährige. Die Masterarbeit, auf der sein Vortrag aufbaut, handelt von männlichen Armutsrisiken in Gottfried Kellers Bildungsroman „Der grüne Heinrich“. „Wenn man diesen Genderblick einmal hat, wird man den nicht mehr los. Da kann man jetzt gar nicht mehr zu Hause sitzen und Fernsehen gucken. Es erschlägt einen teilweise. Diese Stereotypen hat man vorher irgendwie nur akzeptiert“, erzählt er.

Auch Ulrike Kohn, wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft, organisiert die Konferenz mit und wird einen Vortrag zum Kolloquium beisteuern. „Es ist eine Ehre, vorstellen zu dürfen. Und sich unkompliziert mit anderen Forschern, Kollegen oder Hilfskräften zu vernetzen. Auch die Einblicke in die Organisation sind noch mal eine richtig gute Erfahrung“, sagt sie. Die 27-Jährige schätzt Gender-Studies besonders, weil ein Bewusstsein für gesellschaftliche Geschlechterkonstruktionen und deren Probleme geschaffen wird. „Diese Konstruktionen betreffen einfach sämtliche Lebensbereiche. Und durch die Literatur bekomme ich einen ganz anderen Zugang, einen konkreten Fall, den ich bearbeiten kann.“ So widmet auch sie sich einem ganz konkreten Problem: der Suche nach der Mitte in „Middlesex“ von Jeffrey Eugenides.

> *„Wenn man diesen Genderblick einmal hat, wird man den nicht mehr los.“*
> **Jakob Vetter**

Veranstaltet wird die Konferenz von den Professorinnen Gudrun Loster-Schneider aus der Germanistik, Maria Häusl aus der Katholischen Theologie, Susanne Schötz und Dr. Sonja Koch aus der Geschichte sowie Prof. Stefan Horlacher aus der Anglistik und Amerikanistik in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen. „Einerseits soll bei der Tagung die Genderspezifik von historischen und gegenwärtigen Armutsrealitäten untersucht werden. Andererseits wollen wir Armut in symbolischen Repräsentationen sowie die kulturellen Konstruktionen und Semantiken von Armutsbegriffen und -verständnissen analysieren“, erklärt Loster-Schneider und betont: „Sowohl Tagung als auch Nachwuchskolloquium haben das Anliegen, genderwissenschaftliche Forschung und forschungsbasierte Lehre, vor allem in den sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächern an der TUD, voranzubringen.“ **| Christine Reißing**

Festsaal des Rektorats der TU Dresden: Erstes Dresdner Nachwuchskolloquium zur Geschlechterforschung am 27. November; interdisziplinäre Konferenz Armut. Gender-Perspektiven ihrer Bewältigung in Geschichte und Gegenwart am 28. und 29. November. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos, um Anmeldung per Mail an gender-und-armut-konferenz@mailbox.tu-dresden.de bis Freitag (15.11.) wird gebeten. Netzinfos: www.kurzlink.de/nachwuchs; www.kurzlink.de/armut



INFOHAPPEN.

Digitale Lehre

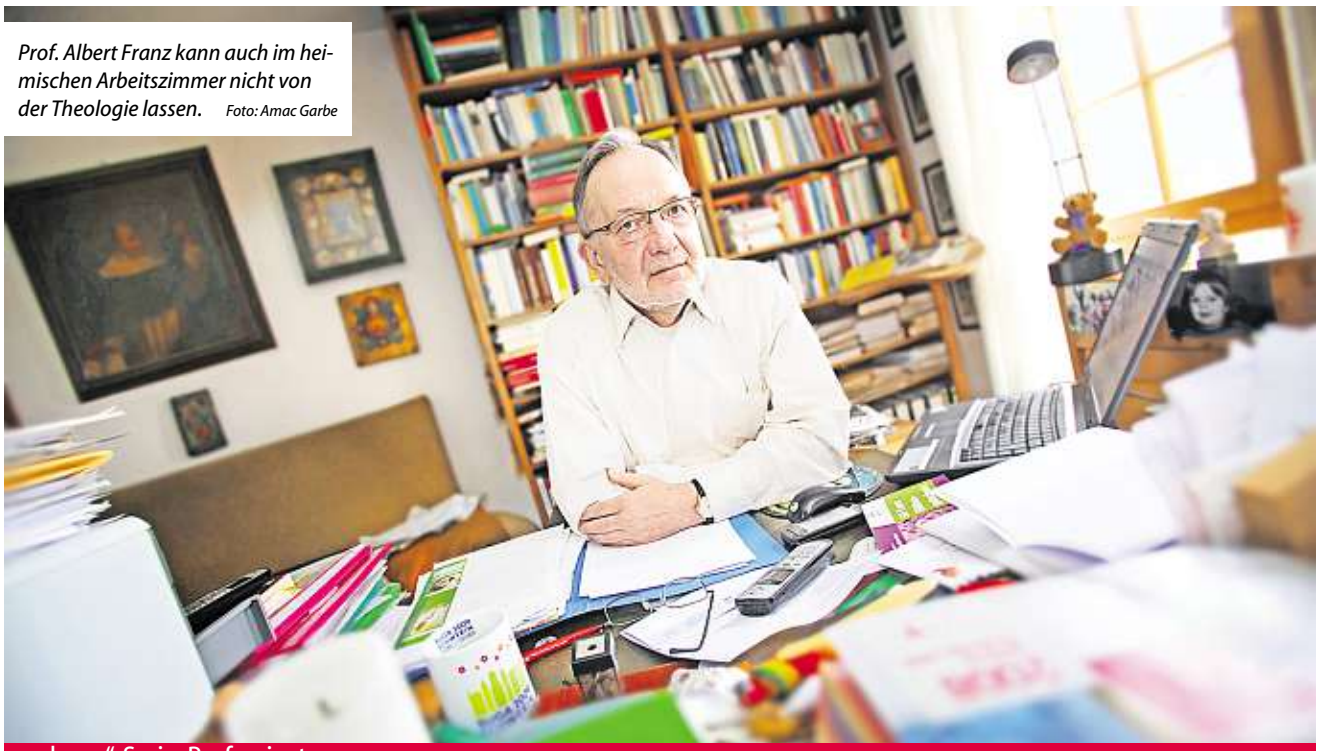
Vortragsreihe. Am Mittwoch (13.11., 18 Uhr) führt Prof. Christoph Meinel im Vortragssaal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden in die Welt der MOOCs ein. MOOCs sind Massive Open Online Courses, in denen die Lehre digital zu Hause am Computer konsumiert werden kann. Das Hasso-Plattner-Institut an der Universität Potsdam, an dem der Referent als Direktor arbeitet, ist bereits großflächig auf diesem Gebiet tätig und gewährt in dieser Vorlesung Eindrücke in Chancen und Probleme der Thematik. Die Vorlesung wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe „eScience Saxony Lectures" vom Projekt „eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen" organisiert, das regelmäßig Vorträge anbietet. Die Teilnahme ist kostenfrei und kann ohne weitere Voranmeldung erfolgen. **| PH**

Netzinfos: www.kurzlink.de/escience

Direkter Austausch

Infomesse. Am kommenden Montag (18.11., 10.30 bis 15 Uhr) findet die diesjährige „Go Abroad!"-Messe der Erasmus-Initiative TU Dresden statt. Auslandsinteressierte können im Hörsaalzentrum mit internationalen und deutschen Studenten ins Gespräch kommen, Informationen über Auslandssemester und -praktika jenseits der deutschen Grenze aufsaugen sowie Erfahrungen austauschen. Welches Land in Europa kommt für mich in Frage? Wie sind die Bewerbungsfristen? Und bekomme ich finanzielle Unterstützung? Auf all das und noch mehr bekommt Ihr hier eine Antwort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **| KL**

Netzinfos: www.kurzlink.de/goabroad



Prof. Albert Franz kann auch im heimischen Arbeitszimmer nicht von der Theologie lassen. *Foto: Amac Garbe*

„ad rem"-Serie: Prof. privat.

Professor, Priester, Pädagoge

Auch Dozenten kochen nur mit Wasser und verbringen ihre Zeit nicht nur am Schreibtisch. „ad rem" besucht Eure Hochschullehrer abseits des Campus. Heute: TU-Professor Albert Franz.

Man hört ihn noch, den sympathischen, ostfränkischen Dialekt der Kindheit, das gerollte „r", das „t" wird zum „d". Und auch sonst steckt noch viel der fränkischen Heimat in dem Professor, der mittlerweile seit 20 Jahren in Sachsen lebt. Aufgewachsen in einem bäuerlichen Milieu, in dem der Kirchgang eine Selbstverständlichkeit war, prägte die Religion sein Leben von Kindesbeinen an. Da ist es kein Zufall, dass Albert Franz Privatleben und Beruf verband und 1993 zum Professor für Katholische Theologie an der Technischen Universität Dresden berufen wurde.

Auf seinem Weg dorthin hat der Theologe an vielen Stationen Halt gemacht. Unter anderem an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom – in einer Zeit, in der es in Deutschland politisch rumorte. Und auch zu seiner Universität ist die 68er-Bewegung rübergeschwappt: „Die 68er-Ideen waren auch für uns sehr wichtig. Die Kirche zu erfahren als ein Hort von Freiheit und Entwicklung." Diese Einstellung hat Franz nie abgelegt. Kirche und Theologie sieht er nicht als Selbstzweck, sondern als Hilfsmittel, damit das Leben der Menschen gelingen kann. Auch wissenschaftlich widmet er sich dieser Auffassung und stößt dabei nicht selten auf Konflikte zwischen Theorie und Praxis. „Die Kirche ist aber kein Schönwetter-Verein und keine Kuschelecke, sondern sie muss dazu animieren, an der Realität dran zu sein." Nach Dresden kam Franz, weil es ihn reizte, in einem atheistischen Umfeld Theologie zu betreiben. Vorher hatte er sich den religiösen Fragen des Alltags ganz praktisch gewidmet, war Jugendseelsorger, stellvertretender Leiter eines Priesterseminars in Würzburg und drei Jahre Pfarrer. Prof. Franz als Archetypus des Priesters zu bezeichnen, wäre sicherlich etwas vermessen, doch entspricht er mit seinem herzlichen Auftreten und der besonnenen Art zu sprechen einem Bild, dass sich viele Menschen von einem Geistlichen machen dürften.

Religion, Kirche, Theologie, das sind die treibenden Kräfte in Franz' Leben. Zwar geht er in seiner Freizeit wandern, fährt Ski und besucht Museen, doch kann er nach kurzem Innehalten nicht sagen, dass er ein richtiges Hobby hätte, das ihn von seiner Arbeit ablenkt. „Ich liebe meine Arbeit, irgendwie ist sie auch ein Hobby", erklärt er. Daher hat sich an seinem Alltag nach der Emeritierung im März 2013 auch nicht viel geändert. Allerdings kann er sich nun den Projekten widmen, für die er während seiner Lehrtätigkeit keine Zeit fand. Unter anderem betreibt er ein Forschungsprojekt zum Deutschen Philosophen Franz von Baader. Darüber hinaus plant er die in seinem Leben gesammelten Erkenntnisse zur Theologie und zum Deutschen Idealismus in einem Buch zusammenzutragen. Sein Leitspruch für die kommende Zeit: „Die wichtigste Etappe meines Lebens ist immer die, die vor mir liegt." **| Toni Gärtner**

> *„Ich liebe meine Arbeit, irgendwie ist sie auch ein Hobby."*
> **Prof. Albert Franz**

FRANZINFOS.

1947 in der Nähe von Würzburg geboren, studierte Albert Franz von 1967 bis 1970 Philosophie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. Ab 1970 schloss sich das Theologiestudium erst in Würzburg, dann bis 1973 in Rom an der Gregoriana an. Die Promotion zum Doktor der Theologie an der Katholischen Universität Eichstätt erfolgte 1982, 1988 kam die Habilitation an derselben Uni dazu. Über den Lehrstuhl für Philosophie an der Theologischen Fakultät in Trier (ab 1988) kam er 1993 als Lehrstuhlinhaber für Systematische Theologie an die TU Dresden. Seit März 2013 ist Prof. Franz emeritiert. **| TG**

ABSAHNEN.

● Warum immer wissen, was es zu gewinnen gibt? Lasst Euch doch einfach mal überraschen und ergattert ein **Überraschungspaket** mit geheimnisvollem Inhalt!

● Ohne Krone und ohne Adelstitel, nur mit seiner Stimme und den melodischen Klängen, die er seiner Gitarre entlockt, musiziert Singer- und Songwriter René Ahlig alias **NO KING. NO CROWN** bereits seit dem 13. Lebensjahr und schafft mit seiner emotionsgeladenen Musik eine Oase für Geist und Herz. Gewinnt ein cooles T-Shirt und zweimal sein Album „Heart To Escape".

● Um einen unserer Gewinne abzufassen, müsst Ihr Folgendes wissen: Wie ist der Name des indischen Lichterfestes, das dieses Jahr Anfang November gefeiert wurde? Schickt uns Eure Antwort bis **Freitag (15.11., 14 Uhr)** per **E-Mail an leserpost@ad-rem.de**! Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Absahner 26.2013

Daniel Löwe und Johanna Voss vergnügten sich mit Freigetränken auf der Jubiläumsfeier des Studentenclubs Wu5. Richard Rudat, Sarah Pankrath, Juliane Kotsch, Cornelius Ebert, Volker Geißler, Catharina Schulz, Sarah Köhler, Anna Schwarz, Tobias Bauer und Rico Standfuss dürfen sich über Freikarten für die Jazztage Dresden freuen. Andreas Lehmann und Lisa Kipp rocken dagegen im Beatpol zur Musik der deutschen Band F.R.E.I. **| Kristina Löwe**

PERSÖNLICHES/GRÜßE



KURSE/WORKSHOPS

Wir suchen dringend vor allem Mitspielerinnen mit mind. Volleyballgrundkenntnissen zur Unterstützung unserer Mixedmannschaft (Training&Punktspielbetrieb). Wir sind eine lustige Truppe, die gerne mal Freitags nach dem Training einen Ausflug in die Neustadt unternimmt oder sich am Wochenende zu Freizeitturnieren oder anderen Aktivitäten trifft. Mehr Infos findet ihr auf Facebook unter ""Volleyball Dresden SV TuR"" oder unter www.svtur-dd.de. Gern könnt ihr einfach mal zum Probetraining vorbei schauen.Wir freuen uns auf euch :)

SPRACHEN UNTERRICHT

Deutsch als Fremdsprache? You always wanted to really SPEAK German, but you still have some problems doing it? If you wish, we can also practice writing to improve your German you use in the papers you write at university. I've already made a lot of experience in giving lessons to children and adults. Looking forward to hearing from you at: r.intervalle@gmail.com or + 49 017 236 126 404. Bis bald!

Babysitter? I am looking for an english native speaker who could take care of my son (3 years). I am thinking about one to two hours, once a week in the afternoon. Lets discuss the details personally. If you're interested, just send an email to: zehnersu@gmx.de.

Biete viele Materialien zum #RUSSISCH#-Selbststudium! :-) Auch mit Audiokassetten und vieles aus der Reihe Moct/Most des Ernst-Klett-Verlags. Interesse? -> Einfach melden unter 0178/8190486 :-) Simon

LEHRBÜCHER

Medizinstudenten aufgepasst: Nachdem mir die Bücher während meines Examens sehr gute Dienste geleistet haben, möchte ich das Kompendium ""ALLEX - Alles fürs Examen"" (Thieme Verlag) gern verkaufen. Dieses besteht aus 3 Bänden und beinhaltet das gesamte Prüfungswissen für das 2. Staatsexamen. Es handelt sich um die aktuellste Ausgabe der Trilogie, sodass sie auch für die kommenden Examensprüfungen im Frühjahr nutzbar sind. Alle Bände befinden sich in einem einwandfreien Zustand und sind frei von Markierungen oder Notizen. johanna.scheele@gmx.de

verkaufe folgende Bücher: Vorklinik Arbeitsheft Anatomie 2: Prüfungswissen aktiv lernen Thieme Verlag 12€ MediLearn Anatomie Heft 1-7 20€ BASICS Anatomie – Leitungsbahnen Elsevier Verlag 9€ Klinik Psychatrie systematisch 4.Auflage Prof. Dieter Ebert Verlag Uni Med 20€ Rehabilitations-Psychopharmakotherapie M./Linden/W:E:Müller Deutscher Ärzteverlag 50€ Ejaculatio praecox Prof. Dr.Frank Sommer Uni Med 5€ Handbuch der unipolaren und bipolaren Erkrankungen Andreas Marneros Thieme Verlag 20€ Malignes neuroleptisches Syndrom Hans Jörg Assion Thieme Verlag 22€ Therapie psychischer Erkrankungen State oft he Art Ulrich Voderholzer 5.Auflage Urban und Fischerverlag 35€ Aktuelle Aspekte der Pathogenese und Therapie der Schizophrenie Verlag Springer Wien New York 30€ zahni_Dresden@gmx.de

Mathe Übungshefte...Ü1-Ü3 Übungsaufgaben zur Analysis Ü1; Wenzel, Horst und Heinrich, Gottfried Übungsaufgaben zur Analysis Ü2; Wenzel, Horst und Heinrich, Gottfried: Übungsaufgaben zur linearen Algebra und linearen Optimierung Ü3; Pforr, Ernst-Adam; Oehlschlaegel, Lothar und Seltmann, Georg jeweils 5. Auflage, Verlag Teubner sind gebraucht, aber noch absolut zu gebrauchen. Zusammen für 10 Euro abzugeben. lenalankenau@gmx.de

MUSIKER-ECKE

Rhythmus im Blut?-Lust und Zeit auf Ölfässern zu musizieren. Dann melde dich! www.Blechlawine.de 0175-8 222 962 ab 16:00 Uhr

VERKAUFE

Hallo, aufgrund Wohnungsauflösung (Gorbitz, Selbstabholung) Schränke, Couch und CD-Ständer sehr günstig abzugeben. Bei Interesse Fotos und Details, beiinteressemelden@gmx-topmail.de

LIPOVON ist 100% natürliches Produkt für sehr einfache und schnelle Gewichtsreduktion. Manchmal ist es sehr schwer, Gewicht zu verlieren, aber mit unseren Gewichtsverlust Produkt Lipovon Sie Gewicht verlieren leichter als je zuvor. Probieren Sie es aus und Sie werden sehr zufrieden sein. Stoppen Sie fragen yourselve ""wie man Gewicht verlieren"", die Antworten auf die Frage nach der Qualität und schnellen Gewichtsverlust liegen in unserer völlig natürlich und 100% wirksam Produkt - Lipovon. Für weitere Informationen: http://www.lipovon.com/

iPad 3 16 GB WiFi Retina weiß zu verkaufen. Das iPad ist in sehr gutem Zustand. Die Originalverpackung inklusive USB-Kabel und Netzteil sind natürlich auch dabei. Preis: 299 Euro. daehnews-caz@yahoo.com

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

SUCHE

HOLA, busco a alguien de lengua materna espanola que tiene ganas de hacer un tandem (intercambio de lenguas) espanol-alemán. leasmaike@web.de

Helfer gesucht! Für den alljährlichen UNICEF-Grußkartenverkauf vom 28.11. bis 21.12 werden DRINGEND noch ehrenamtliche Helfer gesucht. Einsatzort ist die Dresdner Centrum Galerie. Bei Interesse bitte hier melden: info@dresden.unicef.de oder 0351/4713922

POLNISCH-RUSSISCH-TANDEM Ich (Polin) suche russischsprachigen Tandempartner. Ich spreche auf fortgeschrittenem Niveau. Es ist kein Lernkurs, sondern es geht um Spaß und darum zusammen Zeit zu verbringen. Wenn Du Lust hast, melde dich einfach! angi89ck@tlen.pl

TAGESMUTTI bietet 2 freie Plätze zur Kinderbetreuung ab sofort an. WO: 3 Gehminuten vom Münchner Platz entfernt in einer eigens dafür angemieteten Wohnung. BEI INTERESSE meldet euch bitte bei Kerstin Angermann, Tel. 0179-8350348 oder per mail angermann_kerstin@arcor.de

Architekturgenießer sucht eine/n Kunst- oder ArchitekturstudentIn, die ihr Wissen gern mal anwenden möchte und mit mir ab und an mal Architekturspaziergänge unternimmt, um die Gebäude mal ""auseinander zu nehmen"". Ich bin zwar nicht vom Fach, kann aber eine gute Allgemeinbildung für Querverbindungen beisteuern und bin sehr wissbegierig. cosi-fan-tutte@web.de



VERSCHENKE

Gasherd, 4-flammig, mit Backröhre, gut erhalten, an Selbstabholer in Dresden abzugeben. Sibylle.Boehlmann@tu-dresden.de 01773359655

TAUSCHBÖRSE

Suche gute Argumente, biete Schlagfertigkeit. Bist du dabei? Jeden Dienstag um 18:30 Uhr im HSZ 301. facebook.com/dresden.debating dresden.debating@gmail.com

SONSTIGES

HOLA, busco a alguien de lengua materna espanola que tiene ganas de hacer un tandem (intercambio de lenguas) espanol-alemán.

HOLA, busco a alguien de lengua materna espanola que tiene ganas de hacer un tandem (intercambio de lenguas) espanol-alemán. leasmaike@web.de

SEGWAY-TOUR durch Dresden! Lernt die Stadt auf eine andere Weise kennen. Ich habe einen SEGWAY-Wertgutschein für 2 Personen übrig. Dieser ist unbegrenzt gültig. Ihr könnt entweder eine Elberadweg-Panorama-Tour oder eine Historische-Altstadt-Tour damit fahren. Fahrt dauert 120Minuten. NP 118€, für 90€ abzugeben. Perfektes Weihnachtsgeschenk! meinebuecher@gmx.de

TAGESMUTTI HAT FREIE PLÄTZE! Wer möchte mit uns gemeinsam spielen und Ausflüge zu den Tieren im Zoo, den Salzstollen in Lockwitz, das Theater ua. unternehmen? Wir freuen uns auf neue Spielgefährten und warten auf euren Anruf unter Telefon 0179-8350348 oder angermann_kerstin@arcor.de

BIETE WOHNRAUM

2er WG, 440€ Gesamtmiete, EBK Nachmieter gesucht für WG geignetes, zwei Zimmer Wohnung mit Einbaukueche. Heynahtsstr. 2, 52 quadrat meter. Neustadt, Uni, Altstadt und Blaues Wunder einfach zu erriechen. Laminat, 2 Balkon. Gesamtmiete 440€. Frei ab mitte Dezember 2013/ 01 Januar 2014.Besichtigung per E-mail oder Anruf vereinbaren: 017662945887

Hallo,wer sucht noch eine Wohnung?Aber 1.12.wird frei:eine sehr günstige 1-Raum-wohnung (27 qm) (WM: 172euro, in ruhiger Lage,Gorbitz, gute Anbindungen (2,7 u. Nachtlinie),in 20-25 min. zur Uni oder Hauptbahnhof,EG-Hochpaterre,Küchenteile (z.B:Herd,Kühlschrank,Spüle) kann übernommen werden,bei Bedarf auch Couch.viele nahe Einkaufsmöglichkeiten. Bitte melden: Wohnungwirdfrei@gmx-topmail.de/01775442068

günstige 1-Raum-Wohnung wird frei:wer sucht noch eine Wohnung?Ab 1.12. wird eine in Gorbitz (sehr ruhige Lage) frei.Zwar EG,aber Hochpaterre und Aussenrollos, KM 107Euro,nur max. 25 Min. zur Uni.20 Min. ins zentrum, Hauptbahnhof,gute einkaufs- und Parkmöglichkeiten,6 min zu Fuß zur Strassenbahn.Küchenmöbel (herd,Kühlschrank,Spüle) u./o. Couch können bei bedarf übernommen werden. Bei Interesse: Wohnungwirdfrei@gmx-topmail.de/01775442068

BLEIBE GESUCHT? WWW.SZ-IMMO.DE

JOB, GELD & KARRIERE

Jede Menge Jobs
für Studierende!
- Verschiedene Arbeitszeitmodelle
- Interessante Aufgaben
- Gute Bezahlung

Wir bieten Tätigkeiten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich, zum Teil im Schichtbetrieb oder am Wochenende.

Jetzt informieren!
ARWA Personaldienstleistungen
01067 Dresden, Altmarkt 10 c
Telefon: 03 51 - 44 90 50

Wir sind eine mittelständische Hausverwaltung in Dresden und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Technischen Mitarbeiter
zur Unterstützung unseres Teams. Sie sind Student/Absolvent des Bauingenieur- oder Architekturwesens und haben vorzugsweise Erfahrungen in der technischen Immobilienbetreuung gesammelt, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an:
kontakt@com-pas.info

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:
Katja Liebich
Tel. 0351 48642360, Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de
Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443, Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de



YOGA STATT STRESS

PERFEKTE FIGUR ALS TABLET, PC & CO.

Ultrabook, Celeron, Celeron Inside, Core Inside, Intel, das Intel Logo, Intel Atom, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, das Intel Inside Logo, Pentium, Pentium Inside und Ultrabook sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.

lenovo

Lenovo IdeaPad Yoga 13

- Intel® Core™ i5-3337U Prozessor (bis 2,7 GHz), Dual-Core
- 4 GB RAM, 128 GB SSD
- Intel HD 4000 Grafik, HDMI, USB 3.0, WLAN-n, Bluetooth
- Windows 8 64 Bit, 1,5 kg

Art.-Nr. 1C31-2FS

~~1.099,-~~

UNSER PREIS

777,-

0 %-FINANZIERUNG:
77,70 EURO mtl.
bei 10 Monatsraten **

NUR SOLANGE VORRAT REICHT ★ NUR SOLANGE VORRAT REICHT ★ NUR SOLANGE VORRAT REICHT ★ NUR SOLANGE VORRAT REICHT ★

ANGEBOT DES MONATS

UPGRADE TO TOUCH

33,8 cm (13 Zoll) Diagonale

360-GRAD-DREHBAR

AKKULAUFZEIT BIS 8 STUNDEN

intel inside™ CORE™ i5

POWER YOUR TOUCH

Angebot gilt ab 26.10.2013 und ist mindestens bis 30.11.2013 gültig bzw. solange Vorrat reicht. Preisangaben in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler, Preisänderungen vorbehalten. Abgabe nur in haushaltstypischen Mengen. Durchgestrichene Preise beziehen sich auf die UVP des Herstellers.
** Laufzeit 10 Monate, Angebot gültig bis 30.11.2013, weitere Informationen unter: www.cyberport.de/finanzierung, gültig auch in den Cyberport Stores.
Anbieter: Cyberport GmbH, Am Brauhaus 5, 01099 Dresden.

Stiftung Warentest test **GUT (2,4)** Im Test: 10 Onlineshops **Ausgabe 12/2009**

TÜV SÜD Shopping

Wir beraten Sie gern persönlich!

www.facebook.com/Cyberport.DE

Dresden Elbepark & Waldschlösschenareal | www.cyberport.de | 0351/33 95 60

cyberport